Grossauflage Engadiner Post Posta Ladina

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch,

Zernez Gövgia e venderdi han lö las duos preschantaziuns dal teater critic «Burcart» da Jacques Guidon. Üna toc chi dess drivir ils ögls per quai chi capita intuorn nus. Pagina 6

Wahlen In der Poleposition für den zweiten Wahlgang ist bei der Celeriner Präsidentenausmarchung der Unternehmer Christian Brantschen. Seite 10

Engiadina Der CdH Engiadina hat das Auswärtsspiel bei Rheintal gewonnen. Matchwinner war u.a. Corsin Riatsch, der ansonsten bei Seewen (1. Liga) spielt. Seite 13



2014 soll neben dem bestehenden Albulatunnel ein neuer Tunnel gebaut werden. Zurzeit sind aber noch verschiedene Einsprachen offen.

Albula: Noch steht das Signal auf Rot

Verschiedene Vorbehalte gegen das Jahrhundertprojekt

Gegen das Neubauprojekt des **Albulatunnels sind Einsprachen** eingegangen. Erst ein Teil davon konnte bereinigt werden.

RETO STIFEL

345 Millionen Franken kostet der Neubau des Albulatunnels der RhB. Er soll den 110 Jahre alten Tunnel ersetzen und wird parallel zu diesem in den Berg

zu beginnen, bei optimalem Verlauf könnte das «Jahrhundert-Projekt» rund sieben Jahre später eröffnet werden. Ob mit dem Bau termingemäss gestartet werden kann, ist heute offen. Zwar konnten gemäss der RhB mittlerweile 16 Einsprachen erledigt werden, andere aber sind noch offen. Darunter auch solche mit Bever, Standortgemeinde von Spinas, wo das Tunnel-Südportal liegt. Gemäss der RhB geht es jetzt darum, in den kommenden Wochen auch mit den verbleibenden Eingebaut. Geplant ist, 2014 mit dem Bau sprechern eine tragbare Lösung zu fin- geregelt werden soll.

den und so den Weg für den Baubeginn im Frühjahr 2014 frei zu machen.

Dass der Tunnel gebaut werden muss, ist auch für die Beverser Gemeindepräsidentin Ladina Meyer klar. Sie bezeichnet die Verhandlungen mit der RhB als ein «Geben und Nehmen», wobei die Gemeinde von der RhB noch kaum etwas erhalten habe. Sie betont, dass verschiedene Punkte hätten bereinigt werden können und das Einvernehmen gut sei. Wichtiger Verhandlungspunkt sei die Frage, wie der Baustellenverkehr Seite 3

Langfristig überlebensfähig

Eröffnung des neuen Operationstraktes in Scuol

Zwei Möglichkeiten standen zur Auswahl: Investition oder **Schliessung? Das Unterengadin** hat sich für die chirurgische **Grundversorgung entschieden.**

NICOLO BASS

Mit 92 Prozent hat die Unterengadiner Bevölkerung im März ein starkes Bekenntnis für das Ospidal Engiadina Bassa abgelegt und dem Sanierungsvorhaben von rund 17 Millionen Franken zugestimmt. Das Herzstück des Projektes «Ospidal d'Engiadina Bassa futur» war der neue Operationstrakt. «Ohne die Zustimmung der Bevölke-

rung hätte das Ospidal in Scuol schon in naher Zukunft keine Operationen mehr durchführen können», erklärt Joachim Koppenberg, Spitaldirektor und Präsident der Baukommission. Dies hätte mittelfristig zur Schliessung der Abteilungen Chirurgie und Geburtshilfe geführt.

Innerhalb von nur neunmonatiger Bauzeit wurde der neue Operationstrakt im modernen Modulsystem gebaut. «Dank dieser Investition ist das Ospidal langfristig überlebensfähig», sagt darum Philipp Gunzinger, Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung des Gesundheitszentrums Unterengadin, und freut sich auf den Tag der offenen Tür am kommenden Sams-Seite 6 tag in Scuol.



Foto: CSEB keine Operationen mehr durchgeführt werden können.

Verletzungspech bei Dario Cologna -Olympia ist aber nicht in Gefahr

Langlauf Dario Cologna vertrat sich am Montagnachmittag bei einer lockeren Jogging-Einheit in Davos den Fuss. Dabei erlitt der 27-jährige Münstertaler einen Innenband-, Aussenband- sowie einen Syndesmosebandriss am rechten oberen Sprunggelenk. Zusätzliche Untersuchungen am Dienstag in St. Gallen zeigten eine Gelenkinstabilität, welche eine Operation erfordert. Diese wird am Freitag durchgeführt. Gemäss Teamarzt Patrik Noack wird Cologna voraussichtlich sechs bis acht Wochen pausieren müssen. Der

AZ 7500 St. Moritz





Skiathlon-Weltmeister wird damit neben dem Weltcup-Auftakt in Kuusamo (Fi) auch die Heimrennen in Davos von Mitte Dezember und möglicherweise auch die Tour de Ski, die an Silvester und Neujahr erstmals in der Lenzerhei-

de Halt macht, verpassen. «Diese Verletzung schmerzt nicht nur körperlich, sondern auch mental. Ich werde nun aber Ruhe bewahren, mit unseren medizinischen Spezialisten ein Rehabilitations-Programm erarbeiten und dann einen gezielten Trainingsaufbau für die Olympischen Spiele machen», sagte Cologna nach den Untersuchungen. Cheftrainerin Guri Hetland ist überzeugt, dass Cologna trotz des Rückschlags stark in den Weltcup zurückkehren wird. Da seine Trainingsgrundlage sehr gut sei, werde er diese Periode gut überstehen.

Solit strom per isolar la chasa

Susch Quists dis es gnüda raboccada la plü insolita fatschada in Engiadina. L'autura da cudeschs per duonnas, Dorothee Piontek e seis partenari Stephan Wydler han isolà la fatschada da lur chasa a Susch cun ballas da strom. Ouist material alternativ nu güda be a s-chaffir i'l dadaint da la chasa ün ambiaint natüral ed a spargnar cuosts da s-chodamaint. Il strom es in sia valütaziun tecnica eir ün champiun da protecziun dal clima. Dürant sia creschita lia strom CO₂ e pissera tanter oter eir per ün bilantsch positiv a reguard l'energia grischa, l'energia da producziun. Quella es pro'l strom in congual raduond 77 jadas plü pitschna co per prodüer la listessa quantità da lana mineralica. Chi chi preferischa hoz materials natürals vain però suvenz guardà Pagina 7 amo sco exot. (jd)

Gesund leben im Engadin

Therapieformen Im Engadin besteht seit Langem ein reiches Angebot alternativer Heilverfahren, was angesichts der Tradition der Heilbäder und bei den vorhandenen Naturressourcen nahe liegt. Ein spartenübergreifendes Netzwerk und eine Informationsplattform für verschiedene Therapieeinrichtungen existierte aber bis vor drei Jahren nicht. Dann gründeten die Homöopathin Susanne Reisinger und Barbara Tuena Giovanoli, welche die Energiearbeit praktiziert, den Verein Gesund im Engadin. Später kam Jon Andri Dorta für die analytische Energiearbeit hinzu. Das Ziel war es, die bestehenden Angebote zu bündeln und eine Plattform zu realisieren, auf der gut informiert werden konnte. Gesund im Engadin orientierte kürzlich in Samedan an einem Symposium. (skr) Seite 13



2 | Engadiner Post Donnerstag, 14. November 2013

Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Lawinenschiessen

Der Lawinendienst der Gemeinde Silvaplana führt im Winter 2013/2014 im Gebiet las Blais, God Mez Silvaplana-Surlej Lawinenschiessen durch.

Eingesetzte Waffen:

Fix installierter Avalancheur (Gasdruckkanone)

Stellungsraum:

oberhalb Bergstation Skilift Cristins

Festgelegte Punkte im Gebiet las Blais und God Mez

Den Weisungen der Organe des Lawinendienstes ist strikte Folge zu leisten. Jede Verantwortung für Unfälle, die sich aus Missachtung der Sicherheitsvorschriften ergeben, wird abgelehnt.

Das Berühren von Blindgängern ist auch nach der Schneeschmelze mit Lebensgefahr verbunden. Meldungen über gesichtete Blindgänger sind unverzüglich an den Polizeinotruf 117 oder an die nationale Blindgängermeldezentrale (BMZ) 033 225 45 10 zu

Silvaplana, November 2013

Lawinendienst Silvaplana

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Volksabstimmung vom 24. November 2013

Eidgenössische Vorlage

- Volksinitiative «1:12» für gerechtere Löhne
- Volksinitiative «Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen»
- Änderung des Nationalstrassenabgabegesetzes (Autobahnvignette)

Kommunale Vorlage

RhB-Areal St. Moritz Kredit für den Neubau der Sprung-

- Teilrevision der Ortsplanung

- schanzenanlage über CHF 11 500 000.00 - und Teilrevi-
- sion der Ortsplanung Sprungschanzen St. Moritz Totalrevision des Feuerwehrgesetzes
- der Gemeinde St. Moritz
- Kredit für den Neubau Kreisel Dimlej über CHF 4 820 000.00
- Kredit für den Neubau des Höhentrainings- und Wettkampfzentrums über CHF 2 200 000.00 und Teilrevision der Ortsplanung Polowiese St. Moritz

Betreffend Urnenaufstellung und Öffnungszeiten der Urnen wird auf den Stimmzettel verwiesen.

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die bis Mittwoch, 20. November 2013 kein Stimm- und Wahlmaterial erhalten haben, können dieses auf der Gemeindekanzlei (Büro Nr. 1) nachbezie-

St. Moritz, 11. November 2013 Gemeindevorstand St. Moritz

Amtliche Anzeigen Gemeinde La Punt Chamues-ch

Einladung

zur Gemeindeversammlung vom Freitag, 22. November 2013, um 20.15 Uhr, im Gemeindehaus La Punt Chamues-ch

Traktanden:

- 1. Protokoll vom 5. Juli 2013
- 2. Budget 2014
- 3. Erstwohnungsbau in Islas
- 4. Varia

7522 La Punt Chamues-ch,

6. November 2013

Gemeindevorstand La Punt Chamues-ch Der Präsident: Jakob Stieger Der Aktuar: Urs Niederegger

PS: Alle Akten zu den vorliegenden Traktanden können auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden!

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2013-0009

Parz. Nr.: BR 2522 Zone: ÜG Objekt: Camping Morteratsch

Bauherr:

und Sauna

Bauvorhaben: Mobile Holzhäuser

Tourismusverein Pontresina

Via Maistra 133 7504 Pontresina

Grund-Tourismusverein eigentümer: Pontresina Via Maistra 133

7504 Pontresina Projekt-Peter Käch Via Giandains 4 verfasser: 7504 Pontresina

Auflage: 14. November bis 4. Dezember 2013

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 6. November 2013

Gemeinde Pontresina

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Beschwerdeauflage **Teilrevision Ortsplanung** 2013

In Anwendung von Art. 48 Abs. 3 des Kant. Raumplanungsgesetzes (KRG) findet die Beschwerdeauflage bezüglich der vom Gemeindevorstand am 4. November 2013 beschlossenen Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde statt.

Gegenstand:

- Teilrevision Ortsplanung,
- Wohnzone Punt Muragl
- Reduzierte Wald- und Gewässerabstandslinien, Parzelle Nr. 1094

Auflageakten Ortsplanung:

- Zonenplan 1:1000,
- Wohnzone Punt Muragl
- Planungs- und Mitwirkungsbericht

Auflagefrist:

30 Tage (vom 15. November bis 16. Dezember 2013)

Auflageort/Zeit:

Gemeindehaus Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, Publikationsraum, während den Schalterstunden

Planungsbeschwerden:

Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können innert 30 Tagen seit dem heutigen Publikationsdatum beim zuständigen Departement schriftlich Planungsbeschwerde gegen die Ortsplanung einreichen.

Umweltorganisationen:

Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden sich innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.

Samedan, 11. November 2013

Namens des Gemeindevorstandes Jon Fadri Huder, Gemeindepräsident Claudio Prevost, Gemeindeschreiber

Diabetes – was nun? «Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische



SDG ASD





Die Gemeinde Samedan muss sparen, die Verschuldung ist zu gross geworden.

Foto: Reto Stifel

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

Samedan Bericht des Gemeindevorstandes 07/2013.

Sanierung der Gemeindefinanzen:

Der Finanzhaushalt der Gemeinde Samedan ist angeschlagen und muss in den nächsten Jahren saniert werden. Problematisch und auf die Dauer nicht tragbar ist zum einen die hohe Verschuldung von über CHF 50 Mio., zum anderen das strukturelle Defizit verbunden mit der ungenügenden Selbstfinanzierung. Oberste Maxime ist daher die Plafonierung bzw. der Abbau der Verschuldung. Dies bedingt, dass die künftigen Investitionen zu 100% aus eigenen Mitteln finanziert werden müssen. Um dies zu bewerkstelligen, ist mittelfristig ein zusätzlicher Cashflow von rund CHF 5 Mio. erforderlich. Dieses Ziel ist in der Beurteilung des Gemeindevorstandes zwingend und lässt sich realistisch betrachtet nur mit einem Mix aus Sparmassnahmen, Leistungsabbau, Mehreinnahmen und einer Steuererhöhung erreichen. Wie dies im Einzelnen erfolgen soll, hat der Gemeindevorstand in einem Massnahmenplan zur Sanierung der Gemeindefinanzen konkretisiert. CHF 1,4 Mio. sollen eingespart werden, CHF 3,5 Mio. müssen über zusätzliche Einnahmen generiert werden. Gesunde Finanzen sind zwingend, damit die Gemeinde langfristig handlungs- und funktionsfähig bleibt. Der Gemeindevorstand will dieses Paket deshalb schrittweise bis Ende der Legislaturperiode 2013 bis 2016 umsetzen. Im Rahmen der Budgetdebatte 2014 wird der Massnahmenplan zur Sanierung der Gemeindefinanzen der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2013 präsentiert.

Sanierung Infrastruktur Mulin:

Die Werkleitungen im Gebiet Mulin sind in die Jahre gekommen und müssen dringend saniert werden. Insbesondere die Trinkwasserleitung hat mit ihrem Alter von 80 bis 100 Jahren die Lebensdauer erreicht. Nebst der Wasserleitung soll auch die Kanalisationsleitung erneuert und das Trennsystem eingeführt werden. Gleichzeitig werden auch die Druckleitung und das Stromnetz des EW Samedan auf den neusten Stand gebracht. Die Ausführung der Sanierung der Infrastruktur Mulin war ursprünglich für die Jahre 2013 und 2014 in zwei Etappen mit Gesamtkosten von CHF 670000 vorgesehen. Aufgrund der eingegangenen Offerten musste die Kostenschätzung auf CHF 1125000 revidiert werden. Zusätzlich fallen CHF 250000 zulasten des EW Samedan an. Die Hauptarbeiten einschliesslich Belag werden im Jahr 2014 ab Ostern durchgeführt. Im Frühling 2015 folgen die Abschlussarbeiten. Die Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2013 wird sich mit dem Kreditbegehren befassen.

Promulins Arena:

Im Sinne einer Zwischenbilanz hat sich der Gemeindevorstand von der Betriebsleitung über die Erfahrungen während der ersten 12 Monate orientieren lassen. Mit einem Personalbestand von 310 Stellenprozent und zusätzlich 100 Prozent während der Periode November bis Mitte März für einen Eismeister wird der Betrieb der Promulins Arena einschliesslich Mehrzweckhalle während 365 Tagen gewährleistet. Die Belegungspläne für die verschiedenen Anlagen zeigen, dass die Arena grossmehrheitlich von den Schulen und von einheimischen Vereinen genutzt wird, dies in erster Linie während der Woche. Ausbaufähig ist die kommerzielle Nutzung, insbesondere auch an den Wochenenden. Angesichts der hohen Investitionsund Betriebskosten muss die Auslastung der Anlage weiter gesteigert werden. Nebst der Wertschöpfung für die einheimischen Nutzer müssen insbesondere die kommerzielle Nutzung und die Belegung an den Wochenenden mit gezielten Massnahmen erhöht werden.

Trotz grossem Aufwand seitens des Gemeindewerkdienstes herrscht bei den Abfallsammelstellen «Sper l'En» und «Cho d'Punt» (Kreuzung Flugplatzstrasse) eine permanente Unordnung. Als Folge der Disziplinlosigkeit und Gleichgültigkeit eines Teils der Benützer präsentieren sich die Sammelstellen zeitweise wie wilde Deponien. Die Nachforschungen haben gezeigt, dass die beiden Sammelstellen insbesondere von Pendlern und anderen Auswärtigen unberechtigterweise genutzt und missbraucht werden. Nun hat der Gemeindevorstand genug und die Konsequenzen daraus gezogen. Er ist nicht länger gewillt, die hohen Kosten, den immensen Arbeitsaufwand und das unansehnliche Bild länger zu akzeptieren. Die Abfallsammelstellen Sper l'En und Cho d'Punt werden deshalb per 1. Dezember 2013 aufgehoben. Die Aufhebung von Sper l'En erfolgt ersatzlos. Für Cho d'Punt befindet sich eine Ersatzsammelstelle unmittelbar beim Eingangstor zum Gemeindewerkhof.

Revision des kommunalen Schulge-

Seit dem 1. August 2013 gilt das neue kantonale Schulgesetz. Gleichzeitig hat die Regierung auch die zum Schulgesetz gehörende Schulverordnung erlassen und in Kraft gesetzt. Die Schulkommission und der Gemeindevorstand haben dies zum Anlass genommen, um das Schulgesetz der Gemeinde Samedan zu überarbeiten und auf den neusten Stand zu bringen. In materieller Hinsicht wurden die Aufgaben und Befugnisse der Schulkommission und der Schulleitung sowie das Beschwerderecht in Anlehnung an das kantonale Schulgesetz neu formuliert, ebenso die Pflichten der Lehrpersonen. Eine wesentliche Änderung betrifft die Genehmigung des Pensenplanes. Bisher lag dies in der ausschliesslichen Kompetenz der Schulkommission. Angesichts der Einflussrelevanz auf den Finanzhaushalt der Gemeinde und der beim Gemeindevorstand liegenden Budgetverantwortung sollen die Pensen zwar weiterhin von der Schulkommission erarbeitet werden, künftig aber letztendlich vom Gemeindevorstand genehmigt werden müssen. Schliesslich wurde das Schulgesetz auch in systematischer und terminologischer Hinsicht überarbeitet. Über die Revision des Schulgesetzes wird die Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2013 befinden.

Felssturz Alp Ota:

Im Rosegtal hat sich im Gebiet der Alp Ota bei der so genannten «schwarzen Wand» in der Nacht vom 26. auf den 27. September 2013 ein Felssturz ereignet. Trotz des beträchtlichen Ausmasses gab es glücklicherweise keine grösseren Sachschäden. Lediglich der Wanderweg unterhalb der Alp Ota wurde etwas in Mitleidenschaft gezogen, ist aber für Wanderer nach wie vor passierbar. Aufgrund einer Einschätzung vor Ort besteht kein erhöhtes Risiko, sodass der Wanderweg ohne Einschränkungen oder besondere Sicherheitsmassnahmen weiterhin begangen werden kann.

Baurechtsvertrag Fussgängerbrücke über den Inn:

Im Rahmen des Revitalisierungsprojektes der Innauen bei Bever hat die Gemeinde Bever eine Fussgängerbrücke über den Inn im Bereich des Gravatschasees erstellt. Soweit die politische Gemeinde Samedan als Grundeigentümerin betroffen und zuständig ist, wurde das erforderliche Baurecht gewährt. Planung, Bau und Finanzierung der Brücke ist ausschliesslich Sache der Gemeinde Bever, ebenso die Übernahme der Betriebs- und Unterhaltskosten. (gv)

Donnerstag, 14. November 2013

Engadiner Post | 3

«Wir müssen und wollen das Beste für Bever herausholen»

Die Gemeinde Bever und die RhB suchen eine Einigung beim Neubau des Albulatunnels

Im Frühjahr 2014 sollte der Neubau des Albulatunnels beginnen. Bis es soweit ist, müssen Einigungen mit Einsprechern gefunden werden. Unter anderem mit der Gemeinde Bever, wo die Erschliessungsstrasse ein Diskussionspunkt ist.

RETO STIFEL

Im Frühjahr dieses Jahres lag die Planvorlage der Rhätischen Bahn (RhB) für den Neubau des Albulatunnels öffentlich auf. Es gingen verschiedene Einsprachen ein, darunter auch jene der vom Bau besonders tangierten Standortgemeinden Bergün und Bever. Mit Bergün hat sich die RhB zwischenzeitlich geeinigt, so dürfen beispielsweise im Winter die Transporte zur Baustelle am Nordportal nur per Bahn erfolgen.

Noch offen sind Einsprachepunkte der Gemeinde Bever, wie Gemeindepräsidentin Ladina Meyer auf Anfrage der «EP» bestätigt. Weil der Gemeinde wegen dem speziellen Verfahrensablauf bei der Planung von Eisenbahnanlagen kein Mitwirkungsrecht zugestanden wurde, musste sie den Rechtsweg beschreiten. Gemäss Meyer konnten zwar in der Zwischenzeit verschiedene Einsprachepunkte bereinigt werden, zentrale Anliegen der Gemeinde aber sind noch pendent. Dazu gehört vor allem die Erschliessung der Baustelle am Südportal in Spinas. Die RhB möchte dafür die bereits bestehende Feldstrasse so ausbauen, dass darüber der ganze Baustellenverkehr abgewickelt werden



Wie soll der Baustellenverkehr zum Südportal des Albulatunnels funktionieren? In dieser Frage sind sich die RhB und die Gemeinde Bever noch nicht einig.

Archivfoto: Reto Stifel

kann. Wanderer, Biker und Kutschen sollen den Forstweg auf der linken Talseite (in Fliessrichtung des Beverin) benützen, dafür müsste dieser zumindest teilweise ebenfalls ausgebaut werden

Die dritte Strasse

Bereits bei der Einsprache hat die Gemeinde eine «dritte Strasse» ins Spiel gebracht. Diese würde neu zwischen dem Beverin und dem Bahndamm gebaut, dem gesamten Baustellenverkehr dienen und nach Abschluss der Bauarbeiten bestehen bleiben. Im Gegensatz zur heutigen Feldstrasse, die dann zurückgebaut werden könnte. Die RhB steht dieser Variante mit Verweis auf die Gewässerschutzbestimmungen kritisch gegenüber. In der Zwischenzeit hat die Gemeinde eine Machbarkeitsstudie erstellen lassen. Deren Resultate liegen seit rund einem Monat vor, über den Inhalt will sich Ladina Meyer noch nicht öffentlich äussern. «Wir müssen das nun zuerst mit den kantonalen Äm-

tern besprechen», sagt sie, betont aber auch, dass diese Lösung für die Gemeinde nach wie vor die beste ist.

Die Pro Val Bever ist enttäuscht

Anders beurteilt diesen Punkt der Verein Pro Val Bever, der das sensible Tal möglichst bewahren möchte und beim Bau des Tunnels einen schonenden Umgang mit Natur und Landschaft will. Im kürzlich erschienenen Newsletter wird ein Verzicht auf diese dritte Strasse gefordert. «Der Preis dafür

steht in keinem Verhältnis zu den Vorteilen», schreibt Martin Möhr vom Verein. Aber auch der linksufrige Forstweg soll unberührt belassen werden, weder ein weiterer Ausbau noch Zusatzschlaufen oder Verlegungen zur Entschärfung der Steigungen seien tolerierbar. Dafür wird ein Verkehrskonzept für den Baustellenverkehr mit strengen Vorgaben gefordert. Der Ausbau der Feldstrasse auf eine durchgehende Breite von 3,5 Metern müsse als Preis für die Unversehrtheit des linksufrigen Weges in Kauf genommen werden, wenn auch ungern, heisst es weiter.

Der Verein, der selber nicht einspracheberechtigt ist, hat im Herbst sowohl mit der RhB wie auch mit der Gemeinde Gespräche geführt. Fazit: «Wir sind niedergeschlagen und ernüchtert.» In Spinas werde eine Grossbaustelle betrieben, die Landschaft und Natur aufs Massivste beeinträchtigen und verändern werde.

RhB will Auswirkungen tief halten

Dass der Neubau eines Tunnels nicht ohne Grossbaustelle machbar sei, hat die RhB bereits verschiedentlich gesagt. «Auch uns ist es wichtig, dass das Val Bever seinen Charakter behalten kann. Deshalb sind wir bemüht, die Auswirkungen der Bauarbeiten so gering wie möglich zu halten», hiess es seitens der RhB in diesem Frühjahr mit Verweis auf einen Umweltverträglichkeitsbericht mit einem Massnahmenkatalog

Ladina Meyer zeigt Verständnis für beide Seiten. Vieles wisse man heute noch nicht, auch bei der RhB. «Wir als Gemeinde müssen und wollen schauen, dass wir das Beste für Bever erreichen», sagt sie.

Kein Milestone für Südbünden

Tourismuspreis Zum 14. Mal wurde in Bern der Tourismuspreis Milestone vergeben. Dieses Jahr ging Südbünden leer aus. Der erste Preis in der Hauptkategorie «Herausragendes Projekt» ging an Jucker Farm Erlebnisbauernhöfe in Seegräben und Rapperswil Jona. Die Jucker Farm AG beschäftigt 150 Angestellte und erwirt-

schaftet einen touristischen Umsatz in zweistelliger Millionenhöhe. Der Umweltpreis ging an die Umwelt-Arena Spreitenbach. Nominiert war für den Milestone-Umweltpreis auch die Nationalparkregion mit dem Projekt «domicil da vacanzas». In der Endausmarchung setzte sich aber die Umweltarena durch. (pd/skr)

für Kartografie (SGK) vergab heute zum 5. Mal den «Prix Carto» – mit dem ein herausragendes, innovatives kartografisches Erzeugnis ausgezeichnet wird, das sich aus der Fülle ähnlicher Werke abhebt sowie neuartig und richtungsweisend ist. Weil es sich in der Vergangenheit als problematisch erwiesen hat, gedruckte und digitale, also völlig unterschiedliche Produkttypen nach

den gleichen Kriterien zu beurteilen,

hat der Vorstand der SGK beschlossen,

zwei Preise zu vergeben: den «Prix

Preis Die Schweizerische Gesellschaft

Carto – digital» sowie den «Prix Carto – print» für gedruckte Karten respektive Atlanten.

«Prix Carto» für den Nationalpark-Atlas

Als Gewinner des «Prix Carto – print» wurde der «Atlas des Schweizerischen Nationalparks – die ersten 100 Jahre» erkoren. Bei diesem gedruckten Produkt handelt es sich um ein sehr schönes Atlaswerk, welches das gesammelte Wissen von vielen Jahrzehnten in gut zugänglicher und (populär-)wissenschaftlicher Weise der Bevölkerung zur Verfügung stellt. Viele interessante Details sind im Atlas auf ansprechende

Weise kondensiert, sodass die Komplexität des Inhaltes berücksichtigt bleibt, aber mit der visuellen Unterstützung durch Karten und Grafiken besser verständlich wird.

Das Herausgeberteam des Atlas setzt sich aus Antonia Eisenhut, Heinrich Haller und Rudolf Haller zusammen. Der Atlas ist im Haupt-Verlag erschienen.

Der «Prix Carto – digital» geht an den «Politischen Atlas der Schweiz 1866–2012», herausgegeben vom Bundesamt für Statistik (BFS). (pd)





Gratulaziun

per la pensiun

ed ingrazchamaint per 49 ons fideltà
a l'Impraisa electrica

Als 17 november 2013 cumplischa Lüzi Bott da Scuol seis 65avel anniversari nus lain gratular ed ingrazchar a Lüzi da tuot cour.

Lüzi ha cumanzà als 13 avrigl 1964 seis giarsunadi sco electromontör illa filiala da l'Impraisa Electrica a Zernez. Seis giarsunadi ha dürà 4 ons fin als 12 avrigl 1968. Sco montör ha el lavurà divers ons, fin chi s'ha dat l'occasiun da müdar in üna nouva sfida, in büro da l'Impraisa Electrica. Sias incumbenzas d'eiran far progets electrics, scriver ils devis, far offertas, far plans electrics e tour aint offertas da furnituors. Eir rimplazzar ils schefmontaders cur ch'els vaivan vacanzas d'eira üna incumbenza da Lüzi. Eir hoz amo fa Lüzi quista lavur cun gronda perseveranza.

Stimà Lüzi nus At ingrazchain per tuot Tias fadias e tuot Tia lavur daspö 49 ons per l'Impraisa Electrica IES. Nus giavüschain a Tai per Tia meritada pensiun sandà, furtüna e cha possast giodair amo blers ons insembel cun Tia duonna Tina.



Der Atlas des Schweizerischen Nationalparkes wurde mit dem «Prix Carto print» ausgezeichnet. Foto: Jon Duschletta



Kaufmännischer Allrounder

65, D, F, E, sucht Teilzeit-Dauerstelle im Oberengadin (keine Buchhaltung). Telefon 076 456 60 79

Gesucht in Scuol

Garagenplatz oder Einstellhalle

für einen Bus (Mercedes Sprinter) Obag Scuol AG Tel. 079 418 19 53

In Celerina zu vermieten

im Gewerbezentrum «Innpark»

Geschäftsraum ca. 130 m²

Im 1. OG, attraktiv und gepflegt, mit Wand-Küche, Toilette, Dusche, grossen Fenstern, offener Aussicht. Für Büro, Atelier etc. Sofort verfügbar. Miete CHF 1800.-/Monat, inkl. NK. Optional 3 Aussen-PP à CHF 80.-/Monat.

Weitere Auskünfte:

Paul Ruepp, RE/MAX Allegra Via dal Bagn 21, 7500 St. Moritz Telefon: +41 (0)79 340 26 42 E-Mail: paul.ruepp@remax.ch







mit Balkon, ab 15. Dezember, Fr. 1100.- monatlich inkl. NK. Telefon 079 226 80 78

Scuol: An bester Lage zu verkaufen

freistehendes EFH. 5½ Zimmer

1993, 160 m² + 28 m² MZR ausbaubar, ruhige, sonnige Lage mit freier Sicht auf die Berge, Gartensitzplatz, 2 Balkone, grosse Garage, 2 Parkplätze. Preis auf Anfrage.

Telefon 078 888 74 75

176.792.517

COCO FASHION

20%

auf das ganze Sortiment für den ganzen November 2013 (ausser Möbel und Deko)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00-12.00 / 15.00-18.30 Uhr Samstag 10.00-12.00 / 14.00-16.00 Uhr

Via Rosatsch 9, 7500 St. Moritz-Bad Telefon 081 833 27 70



Dentalhygienikerin

für Teilzeitarbeit nach Absprache.

swiss smile St. Moritz Via Mezdi 33 | Postfach 3028 7500 St. Moritz Tel. 081 837 95 60 www.swiss-smile.com



Bewerbungen an:



Mitarbeiter/in für Administration und Concierge-Desk (junior)

Bewerberprofil:

- Ausgezeichnete Deutsch- und Englischkenntnisse; Italienisch und/oder Russisch von Vorteil
- Erfahrung Administration vorausgesetzt: Erfahrung in Hotellerie von Vorteil
- Genauigkeit Selbstständigkeit proaktives Handeln Flexibilität Kundenorientierung – Teamplayer

Aufgaben des Stelleninhabers:

- Unterstützung der Geschäftsleitung in organisatorischen und administrativen Bereichen sowie Telefonempfang (Büro der St. Moritz Bäder AG in der Via Mezdi 33 in 7500 St. Moritz)
- Unterstützung des Concierge-Teams der Kempinski Residenzen St. Moritz als Junior-Concierge) bei Bedarf (speziell zur Hochsaison)

Arbeitszeiten:

• Wochenarbeitszeit 42 Stunden (Abend- und Wochenenddienst in der Rolle als Junior-Concierge bei Bedarf)

Geboten wird ein marktkonformes Gehalt in einem dynamischen und professionellen Team. Arbeitsbeginn nach Vereinbarung (idealerweise 1. Dezember 2013).

Sollten Sie die angeforderten Kriterien erfüllen und Interesse haben, richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an:

St. Moritz Bäder AG

z. Hd. Herrn B. Mühlemann (b.muehlemann@stmoritz-spa.ch) Via Mezdi 33

7500 St. Moritz

176,792,552



www.gr.ch/stellen

GRAUBUNDEN

Die Staatsanwaltschaft sucht in Samedan eine/einen

Sachbearbeiter/-in (80 - 100 %)





Scoula / Scoulina La Punt Chamues-ch

Für unsere Primarschule suchen wir auf Anfang 2014

1 Lehrperson für Assimilation **Romanisch und Deutsch**

(4 bis 8 Lektionen)

auf Anfang des Schuljahres 2014/15

1 Handarbeitslehrer/-in

(6 bis 8 Lektionen von der 2. bis 6. Klasse)

An unserer zweisprachigen (Romanisch/Deutsch) Schule werden ca. 45 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse von einem kleinen, motivierten Lehrerteam im Zweiklassensystem unterrichtet.

Wir wünschen uns eine engagierte, fröhliche Lehrperson, die flexibel und belastbar ist und sich den heutigen Herausforderungen und Ansprüchen auf positive und kooperative Weise stellt.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Sie.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis am Freitag, 6. Dezember 2013 an: Marianne Egler, Schulratspräsidentin, Via Cumunela 58, 7522 La Punt

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Marianne Egler, Tel. 079 465 12 31 oder Mail: marianne.egler@gmx.com

Sie suchen eine

neue Wohnung?

Inserate in der «Engadiner Post/Posta Ladina» verschaffen Ihnen einen Überblick über den Wohnungs- & Liegenschaftenmarkt im Engadin.

Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St.Moritz Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01 www.publicitas.ch/stmoritz



Sch Tzen Sie Ihr Auto vor

Kalte Frost und Schnee!



per sofort oder nach Vereinbarung

Autoeinstellplatz

zu vermieten in Tiefgarage Mulin, Silvaplana Miete Fr. 105.- p/Mt.

Weitere Auskunft: Tel. 081 842 68 66





ERINNERUNGEN -BEGLEITER AUF UNSEREM WEG

Referent: Monika Riwar

Evangelische Theologin und Beraterin

Samstag, 16. November 2013 ab 08:45 - 11:00 Uhr

Hotel Laudinella, St. Moritz

⇔ Kinderhütedienst

Unkostenbeitrag Fr. 18 .-- Frühstücksbuffet u. Vortrag

Anmeldung: 081 828 91 52 / 078 737 09 70 oder per Mail an zmorge@gmx.ch

Frauenteam der Evang. Freikirche FMG Celerina

Per Sommersaison 2014 suchen wir für die SAC Albignahütte im Bergell eine/n

Hüttenwart/-in

Die Hütte ist gut erreichbar, verfügt über 94 Schlafplätze und hat eine moderne Infrastruktur. Sie ist während drei bis vier Sommermonaten offen. Ein Winterbetrieb ist möglich. Wir bieten faire Pachtbedingungen und Unterstützung.

Sind Sie Gastgeber, Koch, Servierdüse, Gouvernante, Handwerker, Touristiker, Alpinistin, Bürolist, Unternehmer, Arbeitgeber, Kommunikator, Anpacker, Praktiker, Pragmatiker und Idealist?

Nicht alles, aber einiges aus der Liste, dann schicken Sie Ihre Bewerbung (Lebenslauf, Foto, Zeugnisse und Referenzen) bis am 20. Dezember 2013 an den Hüttenchef der SAC Sektion Hoher Rohn: Ruedi Sperb, Buckstrasse 1, 8820 Wädenswil, ruedi@sperb.ch, Telefon 079 426 58 02.

St. Moritz-Bad: Ab 1. Dezember

2½-Zimmer-Wohnung

inkl. Kellerabteil und Garagenplatz. Miete pro Monat Fr. 1750.– inkl. Nebenkosten und Garagenplatz. Telefon 079 445 70 69

Zu vermieten 4½-Zimmer-Wohnung

in Pontresina/Laret

94 m², WC und WC/Bad, neu renoviert, Fr. 2000.– p/Mt. inkl. NK. 1 Garagenplatz Fr. 100.– p/Mt.

Anfragen: 079 272 64 25, A. Flück

Zu vermieten in Samedan

2½-Zimmer-Wohnung

70 m², Wohnzimmer mit Balkon, Schlafzimmer, Bad, Keller. Parkplatz in Garage. Fr. 1850.– mtl. inkl. NK. 076 249 43 23, affitti@sreimmobilien.ch

Leben heisst atmen

Spendenkonto: 30-882-0 www.lungenliga.ch



Sie lieben die angenehme und persönliche Atmosphäre eines Dorfladens? Dann sind Sie bei uns richtig.

Für unsere Filiale in Scuol-Sot suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine flexible

Aushilfsverkäuferin ca. 50-80%

auf Stundenbasis

Sie verfügen über eine abgeschlossene Verkaufslehre oder haben bereits Erfahrung im Verkauf. Sie sind vielseitig, kontaktfreudig und schätzen eine abwechslungsreiche sowie verantwortungsvolle Aufgabe innerhalb eines kleinen Teams.

Sind Sie interessiert? Bei Fragen gibt Ihnen unsere Regionale Verkaufsleiterin Frau M. Müller gerne weitere Auskünfte, Tel. 079 699 92

Senden Sie noch heute Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Kennworts an:

Volg Detailhandels AG Bereich Personal Kennwort: Aushilfsverkäuferin Scuol-Sot Löserstrasse, 7302 Landquart vanessa.schrofer@volg.ch weitere Angebote: www.fenaco.com

POSTA LADINA | **5** Gövgia, 14 november 2013

Publicaziun ufficiela Vschinauncha da Samedan

Exposiziun da recuors revisiun parziela planisaziun locala 2013

In applicaziun da l'art. 48 al. 3 da la Ledscha chantunela davart la planisaziun dal territori (KRG) ho lö l'exposiziun da recuors davart la revisiun parziela da la planisaziun locala da la vschinauncha decisa da la suprastanza cumünela als 4 da november 2013.

Revisiun parziela planisaziun locala. Zona d'abiter Punt Muragl, diminuziun da las lingias da distanza cun god ed ovas, parcella nr. 1094

Actas d'exposiziun planisaziun loca-

- plan da zonas 1:1000, zona d'abiter Punt Muragl
- Rapport da planisaziun e coopera-

Termin d'exposiziun:

30 dis (dals 15 november 2013 fin als 16 december 2013)

Lö d'exposiziun/termins:

Chesa cumünela Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, lö da publicaziun, düraunt ils temps d'avertüra dal fne-

Recuors cunter planisaziun:

Persunas chi haun ün egen interess degn da protecziun da fer ün recuors cunter la planisaziun u cha sun legitimedas tenor dret federel da fer que, paun inoltrer in scrit, infra 30 dis a partir da la data da publicaziun dad hoz, tar il departamaint cumpetent recuors cunter la planisaziun locala.

Organisaziun per la chüra da l'ambi-

Organisaziuns per la chüra da l'ambiaint exerciteschan lur dret da recuors sün basa da l'art. 104 al. 2 Ledscha chantunela davart la planisaziun dal territori (KRG), q.v.d. ch'ellas s'annunzchan infra il termin da recuors tar l'Uffizi chantunel per il svilup dal territori formuleschan ed inoltreschan in seguit, tuot tenor, üna praisa da pusiziun.

Samedan, ils 11 november 2013

In nom da la suprastanza cumünela Jon Fadri Huder, president cumünel Claudio Prevost, actuar cumünel

Per inserats:

081 837 90 00

Publicaziun ufficiela Vschinauncha da La Punt Chamues-ch

Invid

a la radunanza cumünela da venderdi, ils 22 november 2013, a las 20.15, in chesa cumünela La Punt Chamues-ch

Tractandas:

- 1. Protocol dals 5 lügl 2013
- 2. Preventiv 2014
- 3. Construcziun da prümas abitaziuns Islas
- 4. Varia

7522 La Punt Chamues-ch, 6 november 2013

> Suprastanza cumünela La Punt Chamues-ch Il president: Jakob Stieger L'actuar: Urs Niederegger

PS: Tuot las actas a reguard las tractandas paun gnir examinedas tar la chancelleria cumünela!

Publicaziun ufficiala Cumün d'Ardez

Publicaziun da fabrica

20 dis a partir publicaziun: dals 14 november 2013 Patrun Cumün d'Ardez da fabrica: 7546 Ardez Rapre-Cumün d'Ardez schantant: 7546 Ardez Lö/parcella: Murtera Dadoura

fin Rudans

zona agricula, zona per la protecziun da la cuntrada, zona per la protecziun da la natüra, zona per la protecziun da l'aua da found e funtanas, zona per

Intent da fabrica:

Zona:

inchaschamaints da funtanas Murtera Dadoura

da lös süts

regiuns da priorità

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala.

Protestas da dret public cunter quist proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumü-

Protestas chi reguardan il dret privat sun d'inoltrar a l'uffizi circuital.

Ardez, 14 november 2013

La cumischiun da fabrica

«Uossa es il dret temp per «Burcart»

Jacques Guidon piglia suot la marella il «temp modern»

Als 14 e 15 november preschaintan 30 acturas ed actuors ün teater cha Jacques Guidon ha scrit. L'autur e redschissur tematisescha in seis möd critic ils excess da la società.

«Quist toc cul nom 'Burcart' vaiv eu scrit fingià avant ons», disch Jacques Guidon da Zernez. Quai cun l'intent da til preschantar illa cuort dal Chastè Wildenberg a Zernez. Chi sajan però adüna gnüdas tanteraint otras incumbenzas. «Prossem on vain in occasiun dal giubileum da 100 ons Parc Naziunal Svizzer preschantà ün teater suot tschêl avert in quel lö e perquai n'haja decis da preschantar uossa il toc», declera'l. Las preschantaziuns han lö illa sala da gimnastica da la chasa da scoula da Zernez. Spettar fin dal 2015 per pudair preschantar il toc illa cuort dal chastè, nu voul el. «Eu n'ha üna tschert'età ed i

nu's sa mai che chi capita», manaja'l. Da pudair preschantar il toc da teater «Burcart» sta a cour a Jacques Guidon. «Il toc tratta üna tematica moderna e gnarà preschantà cun scenas per part fich dramaticas», declera'l. Ch'el s'haja adüna ingaschà pella politica e la vita. «E grazcha a las experienzas ch'eu n'ha fat, vezza cha quist muond va - o sto - ir in malura causa l'ingurdia da raps, ingurdia da respet et otras ingurdias. Tuots ston patir suot per part per cha tscherts individuums as possan realisar», manaja'l. Bancas, managers ed oters directuors as deportan tenor il maniamaint da Guidon sco delinquents. Da tour suot la marella quist agir e da dar al public ün tschert stumpelin per til render attent als fats chi regnan la vita dal minchadi, es perquai eir il böt dal toc «Burcart». Cha quai capita però sainza cha'l toc es penetrant, intuna Guidon. «Minchün e minchüna dess far güdizi e star attent perche cha a la fin dals quints vain minchün landervia...», manaja'l. «Cun raps poust tü cumprar üna chasa – ma na ün dachasa. Cun raps poust cumprar ün'ura - ma na il temp. Cun raps poust cumprar ün let - ma ingün sön. Cun raps poust cumprar ün cudesch - ma na sapienza. Cun raps poust cumprar ün meidi - ma na sandà. Cun raps poust cumprar üna pusiziun - ma na respet. Cun raps poust cumprar sang - ma na vita. Cun raps poust cumprar sex - ma na amur (proverbi chinais).»

Pudess quist proverbi esser il tema dal toc da teater «Burcart»? «In mincha cas tematisescha'l in seis möd critic excess da nossa società», disch Jacques Guidon. Burcart raduna persunas intuorn sai chi til sun serviziaivlas e chi s'inclinan davant sia pussanza e til sustegnan in seis far e demanar. «Quai sun persunas devotas chi executeschan seis cumonds sainza til cuntradir, almain fana straverer quai», declera'l. Cha davo la rain da Burcart detta però eir persunas chi prouvan da far frunt a seis esser prepotent ed infallibel. Chi sa sch'ellas han

Il teater «Burcart» vain preschantà als 14 e 15 november, a las 20.15, illa chasa da scoula da Zernez.

Alch detagls dal teater «Burcart»

Quista famiglia d'eira insacura gnüda as stabilir i'l cumün X. La famiglia oriundamaing plüchöntsch povra, d'eira gnüda tras maridaglias ad ün tschert bainstar. Burcart ha maridà ad üna duonna fich richa, derivanta da la veglia schlatta Titschun. El ha lura eir amo augmantà considerabelmaing la facultà, quai chi til ha intimà da vulair gnir adüna plü rich. Sia firma s'ha sviluppada in möd surprendent. Il patrun es in tuots reguards fich ambizius. Ed el es quel tip da caracter chi nun ha ingüns scrupels per rivar al böt. La lai es falom-

bra. La duonna, la patruna, es üna bun'orma. Ma, già ch'ella es malencra, nun è'la buna da guidar o dafatta da far frunt a seis hom potent e prepotent, da til far far almain qua e là güdizi. Il patrun, seis hom, tilla fa adüna imbüttamaints. Lur figl, chi vess gnü da surtour la firma, es i aignas vias. El es mort d'ün accidaint. Eir la figlia nu's lascha metter aint il moudan dal bap. Quai dà malas fricziuns. In chà dals Burcarts s'han stabilits paraints e cuntschaints da la patruna. Eir quels plüchöntsch ,outsiders', da caracter sumgliaint a quel da la

patruna. Quella es bainvugliainta. Pel patrun, pel qual tuot sto render, sun quists ,giasts' parasits ch'el sbütta sainza retgnentschas. Illa firma ha'l amis, per buna part da quels servils, in cumun medemmamaing. El craja cha sia vöglia stopcha dvantar. Pervi da quai ha'l eir inimis chi til imnatschan, bainschi be adascus. Cuort dit: el vain confruntà cun lusingiants, ma eir cun da quels chi's dostan cunter sia arroganza e pussanza. Eir seis mandats politics ed oters til ston güdar per rivar a seis böt. El ha plü gugent da gnir tmü co amà. (anr/mfo)

La Lia sün viadi cun cafè e tschiculatta

Lia Rumantscha Als 5 october es stat David Flepp, il manader da progets da lingua e cultura da la Lia Rumantscha, in tschercha da giavüschs per la lingua rumantscha illa cità da Glion. Ils blers bels inscunters ed ils riassunts positivs han intimà a la Lia Rumantscha da cuntinuar cull'acziun in differentas regiuns

rumantschas. Perquai visiteschan las collavuraturas ed ils collavuratuors da la Lia Rumantscha ulteriurs cumüns ed els scumpartischan cafè e tschiculatta, discuorran culla glieud e registreschan cun lur microfons respostas a reguard la dumonda: «Che giavüschs vais vus per la lingua rumantscha?»

In gövgia, ils 14 november as poja inscuntrar a Flurina Plouda, Mario Pult e David Flepp a partir da las 10.00 a Sent ed a partir da las 14.00 a Scuol. In lündeschdi, ils 18 november, a partir da las 10.00, sun ils trais collavuratuors da la Lia Rumantscha in viadi a Zuoz.

Radunanza generala da la Pro Idioms Engiadina

za generala da la Pro Idioms Engiadina.

La Pro Idioms s'ingascha daspö sia fundaziun per mezs d'instrucziun idiomatics. In december 2011 ha decis il Grond cussagl d'edir darcheu ils mezs d'instrucziun eir i'ls idioms. 17 cumüns chi han fat lur experienzas cun rumantsch grischun in scoula sun tuornats

Naziunal Svizzer la seguonda radunan- idioms e 10 pertschient in rumantsch idiom gniss indeblida. grischun. Tenor invid da la Pro Idioms Engiadina voul uossa il departamaint d'educaziun – malgrà tuot il movimaint dals ultims duos ons illa rumantschia introdüer il rumantsch grischun davo la rain via sur il plan d'instrucziun 21. La Pro Idioms es persvasa, cha cun üna confruntaziun parallela da duos diffe-

Zernez Als 22 november 2013 a las inavo pro l'idiom. Actualmaing vegnan rents rumantschs gnissan ils uffants 20.00 ha lö a Zernez i'l auditori dal Parc instruits 90 pertschient dals scolars i'ls surdumandats e la cumpetenza i'l

La Pro Idioms refüsa da maniera decisa la part dal «Plan d'instrucziun 21» chi pertocca il rumantsch. Plünavant spera la suprastanza da pudair bivgnantar a bleras persunas a la radunanza generala. Tenor infuormaziun po dvantar minchün commember cun pajar la contribuziun.

Darcheu pudü giodair raquints

Dis da litteratura Davo bundant duos decennis han ils visitaduors dals 23avels Dis da litteratura darcheu pudü tadlar e giodair prelecziuns da raquints. Ündesch auturas ed autuors han prelet lur texts dürant l'ultima fin d'eivna a Domat. Ils Dis da litteratura han sport quist on «La pagina.» Pia Valär ha declerà: «Culla pagina laschaina nus reviver ün'occurenza our dals temps da cumanzamaint dals Dis da litteratura, amo avant il premi «Term Bel». Cha dal 1990 fin dal 1995 survgniva minchün chi vaiva l'interes da preleger seis texts, la pussibiltà da far quai sainz'ün güdicat d'üna giuria, ha agiunt Valär. Quista

pussibiltà han ils organisatuors dals Dis da litteratura uossa darcheu sport. Illa sala Tircal a Domat han ündesch autuors ed auturas prelet lur texts chi staivan cuntgnair la frasa «Inua es il chaschöl?» Tanter ils autuors eir numerus talents scriptuors Engiadinais: Rut Plouda da Ftan, Madlaina Rauch da Sent, Aita Biert da Scuol, Ladina Britt da Winterthur e Tschierv ed eir Renata Bott da Tschierv. Tuot las ündesch prelecziuns sun stattas registradas da Radiotelevisiun Rumantscha RTR. Ils singuls raquints pon gnir guardats suot: www. rtr.ch. Dürant ils Dis da litteratura es eir gnü preschentà la plü nouv'ediziun da

texts rumantschs, la «Litteratura 32.» Daspö l'on 1980 es minch'on gnü edi ün tom multifari sco forum pel barat litterar tanter auturas ed autuors. 40 scripturas e scriptuors fuorman il cuntgnü da la 32avla ediziun, dedichada al «Litteratura e purtrets.» Las singulas contribuziuns tendschan da lirica, prosa cuorta fictiva, essais, intervistas, translaziuns opür eir üna recensiun. La «Litteratura 32» es gnüda edida da l'Uniun per Litteratura Rumantscha ULR, e cumparüda pro la Chasa Editura Rumantscha. Il tom po gnir retrat illas librarias opür directamaing suot: www. chasaeditura.ch.

Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

TRIBÜNA VALLADRA

in chasa da scoula 14 e 15 november 2013, 20.15 h

predsch d'entrada:

fin 20 ons fr. 10.00, da 20 ons fr. 20.00

079 380 87 61 claudia.duschletta@bluewin.ch

obain 081 856 16 09 mischol@bluewin.ch

Per abunamaints:

tel. 081 837 90 80 obain tel. 081 861 01 31, www.engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA
Gövgia, 14 november 2013

Demonstraziun da tecnica medicinala moderna

In sonda vain inaugurà l'elemaint central dal proget da sanaziun «Ospidal d'Engiadina Bassa – futur»

Davo plü co quatter ons da preparaziun e planisaziun es il nouv tract d'operaziun da l'Ospidal Engiadina Bassa a Scuol gnü realisà in be nouv mais. Sainza quist'investiziun vess la sala d'operaziuns stuvü gnir serrada.

NICOLO BASS

Vairamaing daivi be duos alternativas: investir o serrar! Il tract d'operaziun vegl da l'Ospidal Engiadina Bassa a Scuol es gnü fabrichà dal 1978 sco unità d'operaziun parada i'l schler da protecziun civila. «Nos ospidal d'eira amo ün dals unics in tuot la Svizra, ingio chi gniva operà in ün schler da protecziun», quinta Joachim Koppenberg, directer da l'ospidal e president da la cumischiun da fabrica. Dürant ils ultims 35 ons ha fat, tenor Koppenberg, la medicina e l'infastructura d'ospidal ün tal svilup, cha'ls fabricats e la tecnica actuala nu bastaivan plü per las pretaisas d'hozindi e per l'avegnir. «In tschertas domenas nu pudaivan plü gnir accumplidas las directivas existentas», disch il directer. Sainza ün nouv tract d'operaziun nu vessan i'l prossem avegnir pudü gnir fattas plü ingünas operaziuns, «Il resultat füss cha'ls cumpartimaints da chirurgia e da naschentschas vessan stuvü gnir serrats», infuormescha il directer e president da la cumischiun da fabrica, Joachim Koppenberg.



Infra pacs dis sun gnüts installats ils elemaints cun tuot la tecnica medicinala chi fuorman il nouv tract d'operaziun da l'Ospidal Engiadina Bassa a Scuol. fotografia: CSEB

Confessiun per l'ospidal regiunal

La populaziun d'Engiadina Bassa ha tschernü ün'otra via. Als 3 marz es gnü acceptà cun 92 pertschient l'import da raduond 17 milliuns francs per l'investiziun tanter oter in ün nouv tract d'operaziun respectivamaing per la sanaziun tenor il concept «Ospidal d'Engiadina Bassa – futur». Cun quista deci-

siun ha la populaziun d'Engiadina Bassa demuossà üna ferma confessiun per «seis» ospidal regiunal ed acceptà la sanaziun cumplessiva da l'infrastructura da l'ospidal, iniziada l'on 2006. Da quist signal per l'avegnir es Victor Peer, president dal cussagl da fundaziun dal Center da sandà Engiadina Bassa, fich cuntaint. Amo in marz han cumanzà

las lavuors da fabrica e davo be nouv mais da fabrica vain il nouv tract d'operaziun inaugurà in sonda, ils 16 november, cun ün di da las portas avertas e cun üna festa per la populaziun. Illa listessa etappa da sanaziun dal tract d'operaziun han pudü gnir renovats eir la plazza da splachar pels elicopters e l'agregat electrogen d'urgenza. «Dal 2014 gnarà

realisà eir il tet plat e l'access a l'areal da tet dal tract d'operaziun sco plattafuorma da recreaziun per la Chüra Lischana», infuormescha Koppenberg sur dals prossems pass.

Demonstraziun da tecnica moderna

Üna sfida tuot speciala es statta da realisar la fabrica sainza gronds disturbis pels paziaints. Però eir da realisar ün stabilimaint extern discret chi respetta l'aspet da l'ospidal chi'd es gnü fabrichà avant 100 ons. «Ingüna demonstraziun d'art contemporana, dimpersè ün'illustraziun da tecnica moderna sül sectur da fabrica e medicinal», declera l'architect Jon Armon Strimer la sfida da l'incumbenza pretensiusa e cumplexa da fabrichar ün annex per l'ospidal. Üna firma specialisada per salas d'operaziun ha preparà in sia halla da fabricaziun ils moduls pels singuls locals cumprais tuot la tecnica medicinala moderna. Davo han bastü, tenor Strimer, pacs dis per installar quists moduls sül lö.

Ün'ulteriura sfida d'eira l'acess da l'implant existent. «L'access es gnü realisà cun üna perforaziun suot il stabilimaint principal, fabrichà avant 100 ons, sco tunnel chi collia las localitats nouvas cul tract da s-chalas ed ascensuors existents», declera l'architect. Dal resultat sun tuot ils pertocs satisfats. Ed eir la populaziun d'Engiadina Bassa as po persvader in sonda, da las 11.00 a las 18.00, da la cumplexità da la gronda investiziun illa tecnica medicinala moderna e cun quai eir in l'avegnir respectivamaing i'l surviver da l'Ospidal Engiadina Bassa a Scuol.



Ospidal d'Engiadina Bassa - futur

Di da las portas avertas da la nouva infrastructura d'operaziun / Tag der offenen Tür des neuen Operationstrakts Sonda / Samstag, 16. November 2013, 11.00 – 18.00

Program da festa / Festprogramm:

11.00 – 11.15 Avertüra musicala / Musikalische Eröffnung: Società da musica Scuol

11.15 – 11.45 Salüd / Begrüssung: – lic.rer.pol. Philipp Gunzinger, Direktor Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) / Gesundheitszentrum Unterengadin

- Dr. med. Joachim Koppenberg, Direktor Ospidal, Präsident Baukommission

- Victor Peer, Stiftungsratspräsident Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) / Gesundheitszentrum Unterengadin

Regierungsrat Dr. Christian Rathgeb

11.45 – 11.55 Società da musica Scuol

12.00 – 18.00 Las portas dal nouv tract d'operaziun as drivan, di da las portas avertas / Türöffnung Neubau Operationstrakt, Tag der offenen Tür

Tenda da festa cun musica e restoraziun. Preschantaziuns aint il fabricat nouv ed illa tecnica. Vair program detaglià illa broschüra d'inauguraziun.

Festzelt mit Musik und Restauration. Präsentationen im neuen Operationstrakt und in den technischen Anlagen. Siehe Detailprogramm in der Eröffnungsbroschüre.



Sponsurs principals / Hauptsponsoren:





Gövgia, 14 november 2013 POSTA LADINA 7

Cur cha'l natüral dvainta l'attracziun

A Susch sta la prüma chasa Engiadinaisa isolada cun strom

Chasas da strom existan daspö passa 100 ons. Uossa es gnüda sanada üna chasa Engiadinaisa cun strom. Ün möd insolit chi fa nascher subit eir discussiuns ed irritaziuns.

JON DUSCHLETTA

Il quartier Sur Punt da Susch es quiet e schanià dal trafic. Quia, a l'ur dal god es situada üna chasa engiadinaisa, discreta e cun ün grond tablà. Ils vaschins e dürant la stagiun eir ils viandants sun ils unics, chi passan da quistas varts. Dürant ils ultims mais han quels però fat gronds ögls. I'l decuors da la sanaziun energetica da la chasa sun gnüdas eliminadas las fanestras veglias. Falegnams han in seguit montà chaistas chafuollas da lain intuorn las fanestras. Süls mürs existents e sün üna fundamainta nouva da giatters implits cun gera da vaider han uossa lavuraints dal vnuost prunà ballas da strom.

Quistas ballas derivan dal Allgäu giosom la Germania. Solit strom na trattà. vain là pressà cun grond squitsch in ballas d'ün sün ün mez meter e 35 centimeters grossezza. Cun quistas ballas da strom isoleschan Dorothee Piontek e seis partenari, il biolog da fabrica Stephan Wydler lur nouva chasa a Susch. Els derivan dals contuorns da Turich ed han chattà a Susch lur nouv dachasa. Ella s'algorda: «Eu d'eira fich sceptica invers il strom sco material d'isolaziun. A la fin a'm naja laschada persvader da meis partenari.» Dorothee Piontek es diplomada sour da psichiatria e, suot il pseudonim Maitreyi D. Piontek, eir autura da bestsellers sül chomp d'autoguarischun cumplessiva (D'incuort ha la chasa editura Heyne publichà il plü nouv cudesch «Das Weibliche Manifest»). Il tablà da la chasa a Susch less ella fabrichar oura sco atelier. Sco lö per's

pudair retrar ma eir sco lö per scriver in pos seis prossems cudeschs.

Drivir orizonts e lö per bes-chas

Avant trais ons han Piontek e Wydler cumprà quista chasa, chi davo ün incendi d'eira gnüda refabrichada i'l stil talian. Sco gronds amatuors da bes-chas han els tscherchà ün dachasa in üna cuntrada quieta e cun avuonda terrain cunfinant. «Displaschaivelmaing n'haja amo chattà üna soluziun per meis duos chavagls», deplorescha Dorothee Piontek

Il pêrin s'ha laschà accumpognar illa fasa da planisaziun dal perit in chosa chasas da strom, l'architekt Werner Schmidt da Trun. La survaglianza e la direcziun da las lavuors han els surtut svessa. Dorothee Piontek disch: «Blera glieud ha temma da robas nouvas. Ma chi chi nu ris-cha alch nouv, nu vain inavant.» Dasper quista filosofia da vita es per ella eir important, d'avair contribui cun quist möd da fabrichar alch persistent. «Eir scha las lavuors da sanaziun düran uschè ün zich plü lönch e sun plü cumplichadas, es quai üna cuntermasüra a l'agir destructiv omnipreschaint sül muond.»

Biologic ma na fanatic

Eir scha Piontek e Wydler irriteschan cun lur agir qua e là, ha lur fabricat provochà surtuot reacziuns positivas. «Dürant la stà vaina gnü fich blers passants chi s'han fermats ed han guardà cun buonder ed interess la chasa», disch Dorothee Piontek. Uschè han els in divers discuors adüna darcheu pudü argumantar l'ur intents. «Nus investin alch daplü ill'isolaziun da strom, spargnain però davo cuosts da s-chodamaint.» Planisà es ün s-chodamaint cumbinà cun laina grossa e Pellets. Pel mumaint vain schmoltada la fatschada externamaing cun duos vettas da raboccadüra sün basa da chalchina e cement. La prosma stà dess alura gnir finida la fatschada culla vetta finala.

Dadaint less Piontek laschar uschè blers mürs sco pussibel in lur fuorma natürala. Ma eir alch paraids d'arschiglia dessan pisserar per ün ambiaint natüral e biologic. «Biologic schi, ma sainza dvantar fanatics», agiundsch'la riond. Süllas fanestras nouvas han els invezza inavant da spettar. Il termin da furniziun es gnü spostà sülla penultim'eivna da l'on. Ella piglia quai relativmaing calm: «Plü important es uossa, cha rivina da serrar il tet amo avant l'inviern.»

Collavuraziun exemplarica dals uffizis

«Il terrain suot nossa chasa es plain tensiuns, perquai fabrichaina üna chasa lomma sco cumpensaziun», declera Piontek. Pass per pass sviluppan els uossa l'intern da la «chasa da strom.» In ün'eivna visitescha üna gruppa d'interess pella chalchina lur chasa. Da quel di spetta Piontek ulteriuras inspiraziuns per l'andamaint da las lavuors internas. Quai chi tilla ha dat ferm in ögl, d'eira la collavuraziun exemplarica da las instanzas cumünalas sco eir da la pulizia da fö. «Giò la Bassa nu vess quai mai funcziunà uschè bain», es ella persvasa.



25 tonnas strom isoleschan la chasa a Susch: Üna vetta da 50 centimeters sülla fatschada e 70 centimeters sül tet. fotografia: Jon Duschletta

Tuot oter sco s-chart

Isolar o dafatta fabrichar chasas cun strom es pussibel. Eir scha l'idea sco tala nun es fich derasada, almain na in Svizara. Las plü veglias chasas da strom existan invezza daspö passa 100 ons i'ls Stadis Units. Culla crisa d'öli i'ls ons 1970 han eir divers oters pajais scuvert quist material da fabrica bunmarchà,

Dürant sia creschita lia strom Kohlenstoffdioxin, cuntschaint sco CO₂ our da l'atmosfera. Uschè pissera strom per ün bilantsch positiv dal CO₂. Il bsögn d'energia primara (grischa) pella producziun e la preparaziun da ballas da strom es cun 0,2 Mj/kg (Megajoule) fich bassa. Eir calculond ün transport da las ballas da strom da 1000 kilometers da lur lö da producziun fin lur lö d'ütilisaziun resulta üna valur da 1 Mj/kg. Ün congual:

Ün dals materials d'isolaziun il plü üsità es EPS (Styropor). Quist material sülla basa d'öli d'arder ha üna cifra d'energia primara da 100 Mj/kg. Vis, ch'üna vetta dad 1,2 meters strom correspuonda a 0,9 meters EPS, resulta üna differenza da bsögn d'energia da 1656 Mj/kg per m², opür 460 kilowatt uras. Dal 2003 ha masürà l'institut per prouvas da material a Braunschweig üna parait portanta da strom, inboccada cun üna vetta d'arschiglia, chi ha demuossà üna resistenza da 90 minuts al fö. Ballas da strom tegnan oura ün squitsch maximal da 15 tonnas per m² restond inavant flexiblas. Quistas qualitats han laschà supperar cun bravura eir tests da terratrembel a Nevada. (jd)

zamaint da l'agricutura umana. In Svizra resulta üna valur da 1 Mj/kg. Ün con

Eivna da proget dal Gymnase français a Lavin

Lavur cumünaivla cunter albierg

Perchè dimena nüzziar ün prodot da

s-chart per construir ed isolar chasas?

Strom es ün material natüral chi cre-

scha svelt e bod dapertuot. Strom resul-

ta sco prodot secundar dal sfrüttamaint

dal gran, surtuot da furmaint, sejel ed

üerdi, ed es cuntschaint daspö il cuman-

simpel ed efficiaint.

Quatter magisters da Bienna han sviluppà avant ons ün concept insolit per lur students: Els barattan dürant ün'eivna forza da lavur cunter albierg in hotels istorics.

JON DUSCHLETTA

Ils cuntrasts nu pudessan esser plü gronds. Dudesch gimnasiastas e gimnasiasts dal Gymnase Français da Bienna han per ün'eivna barattà lur stanza da scoula cun las localitats da l'Hotel Piz Linard a Lavin. Dürant l'avantmezdi tiran els aint büschmainta da lavur. Cun schlantsch fan els uorden illa chombra da requisitas e sül palantschin da l'hotel. Ils scolars da 17 e 18 ons sortan tuot quai ch'els tschüffan per mans. Els pulischan e sgombran, scuvrischan e reütiliseschan ardegns our dal passà da l'hotel. Cun quists ogets han els dürant l'ultim'eivna drizzà aint ün pitschen museum in ün dals locals suotterrans da l'hotel. Tenor Hubert Giardin, magister per art ed ün dals animatuors dal proget, as basa l'idea da quist «museum i'l hotel» sül cudesch «Le Musée de l'innocence» dal autur türc Orhan Pamuk. Il museum da l'innocenza dimena.

E la saira danouvmaing cuntrasts. Our da la büschmainta be puolvra as travestischan ils students cun büschmainta istorica e bellet in üna



Dürant ün'eivna han students dal Gymnase Français da Bienna elavurà lur proget «Hors-saison» a Lavin. Hubert Girardin, ün dals magisters, fa uordan cun fotografias dals students.

pitschna società illa tradiziun dal «Fin de siècle.» Quist movimaint cultural, eir nomnà «Dekadentismus» es stat activ plü o main a partir dal on 1890 e ha dürà fin dal 1914. Ils protagonists da quist movimaint han tematisà da lur temp ed in lur activitats ils müdamaints ed eir la decadanza illa società. Ils students laschan reviver uschè ils temps vegls illa sala da mangiar istorica dal Piz

Linard e demuossan gronda creatività da salvar quistas impreschiuns cun texts e fotografias. La studentessa Akara Ong loda quist'experienza insolita da pudair ramassar experienzas sco collavuratura ed eir sco giast a Lavin. E Lara Basile disch: «Illa coerenza tanter schaschinar corporalmaing e crear alch, laschan svoular ils dis e lascha al listess mumaint però eir star salda il temp.»

Lavur cunter albierg

Temps, chi sun passats dalönch innan. Tant daplü cha'ls students giodan quist barat da rollas, d'activitats e da la vita quotidiana. L'idea da barattar lavur na cunter raps, dimpersè cunter albierg, han gnü avant ün pêr ons quatter magisters dal Gymnase Français. Christian Sester, Christophe Schiess, Charles Faivre e Hubert Girardin han uschè svi-

luppà üna fin quà insolita relaziun tanter hotels istorics e prestaziuns da lavur.

Lur prüm'experienza han fat ils quatter iniziants e lur students avant ons i'l albierg Ospiz Simplon. Là han els demontà raduond duos tonnas gazettas veglias our da l'on da guerra 1939, chi d'eiran stattas ütilisadas sco isolaziun da paraids. Lavurond han els güsta eir «scrit» istorgia. Oters evenimaints i'l proget «lavur cunter albierg» sun stats hotels ed albiergs i'ls chantuns Appenzell d'aint e Vallais. Eir il «Kurhaus» da Bravuogn ha fingià ospitalisà ils students dal Gymnase Français.

Sfuar ils temps passats

Daspö ses ons maina Hans Schmid l'hotel Piz Linard immez Lavin. L'hotel es gnü fabrichà avant passa 140 ons. La visiun da Schmid circumscriva l'hotel sco ouvra d'art cumplessiva. Uschè è'l uossa eir grat, cha'ls students han contribui cun lur lavur pratica, cun inspiraziun ed inscenaziun lur part a la visiun. «Eu sun cuntaint, cha'ls students velschs laschan renascher la veglia lingua dal hotel.» Schmid s'algorda, cha plü bod d'eira scrit sur l'entrada: «Entrée de l'Hôtel.»

La studenta Laurie Schwab gioda il fat, cha in quist'eivna s'inscuntran quà diversas linguas e culturas. E Romain Bigler agiundscha, cha güsta la lavur manuala inrichischa ad els students in maniera nouva: «Sco student es la lavur spiertala ün fat solit, la lavur manuala inverza na »



Für mich und dich.

Büro/Praxisräume

in **Maloja**, zentral, 1. Etage, zwei bis sechs Räume nach Bedarf frei. Tel. 081 826 51 89, 079 106 44 47 chesa.alpina@gmail.com

In Lavin per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten grosszügige

5½-Zimmer-Wohnung

Renoviert 2012, Gartenanteil mit Sitzplatz, Kelleranteil, gedeckter Auto-stellplatz, zentral gelegen nahe beim Bahnhof, ideal für Familie oder WG. Fr. 1600.- inkl. NK. Telefon 081 862 20 89

Zu vermieten an ruhiger und sonniger Lage grosse

Bad/WC, Keller, Lift.

3½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz, Parkettböden, Küche Holz/Granit, separatem WC,

Miete exkl. NK Fr. 1580.-Garagenplatz Fr. 120.-Auskunft/Besichtigung: KLAINGUTI + RAINALTER SA architects ETH/SIA 7524 71102 Tel. 081 851 21 31

176.792.505

In Celerina zu verkaufen Erstwohnung in Pros d'Islas Sonnige 4½-Zi.-Gartenwohnung

Gemütlich und gepflegt, hell und gross (ca. 122 m² BGF/132 m² Verkaufsfläche, Bj. 2004), 2 Gartensitzplätze, Schwedenofen, Küche mit Spense, Parkettböden, attraktiver Innenausbau mit Einbauschränken etc., grosser, gemauerter

VP CHF 1,05 Mio. inkl 2 Garagen-PP. Sofort verfügbar.

Für weitere Auskünfte:

Keller, 2 Garagenplätze.

Paul Ruepp, RE/MAX Allegra Via dal Bagn 21, 7500 St. Moritz Telefon: +41 (0)79 340 26 42 E-Mail: paul.ruepp@remax.ch

1:12-Initiative = Höhere Steuern und höhere AHV-Beiträge für alle.

Die 1:12-Initiative der Jungsozialisten führt zu massiven Ausfällen bei Steuern und Sozialversicherungen. Jährlich würden alleine bei der direkten Bundessteuer und der AHV bis zu 4 Milliarden Franken fehlen. Das zeigt eine neue Studie der Uni St. Gallen. Wir alle müssten diese Löcher mit höheren Steuern und

AHV-Beiträgen stopfen!

www.1-12-nein.ch

FÜR EINE STARKE SCHWEIZ MIT ZUKUNFT.

www.engadinerpost.ch

Kinderbetreuung gesucht

Welche Mami mit Kleinkind oder junggebliebene Grossmutter (deutschsprachig) zwischen Champfèr und Samedan hat Zeit, sich ab Januar zwei bis drei Tage pro Woche bei sich zu Hause um unseren halbjährigen Sohn

Wir freuen uns auf Ihren Anruf ab 18.00 Uhr unter 079 338 95 31 oder per E-Mail: tagesmami@bluewin.ch

Einmalig im Alpenraum – der Wintersport in St. Moritz

Bob / Polo / Eiskunstlauf / Ski alpin / Cresta / Eishockey / Pferderennen / Langlauf / Concours Hippique

dazu gehört auch das SKISPRINGEN

Der Wintersport ist die Zukunft – damit ist St. Moritz gross geworden!

Die Jugend von St. Moritz will auch in **Zukunft sportbegeistert sein!**

Die Gäste von St. Moritz sollen auch weiterhin den Wintersport in seiner Vielfalt erleben und ausführen können!

St. Moritz muss ein FERIENORT DES WINTERSPORTS bleiben!

JA zur Olympiaschanze

Sportbegeisterte St. Moritzerinnen und St. Moritzer, denen die Zukunft am Herzen liegt

Engadiner Kammerchor

ROMANCERO GITANO MARIO CASTELNUOVO-TEDESCO

Für Chor, Solisten und Gitarre (Daniel Hoffmann)

DER GESANG DES MEERES PETER APPENZELLER

Kantate für Chor a cappella und Handglocken

MISA CRIOLLA ARIEL RAMIREZ

Für Chor, Solisten und Instrumentalensemble

Gaudenz Tscharner, Leitung

Samstag, 16. November 2013, 19.30 Uhr Kulturzentrum Laudinella St. Moritz

Nachtbusangebot nach Konzertende

Sonntag, 17. November 2013, 17.00 Uhr Kirche St. Martin Chur

Infostelle (Kurverein) St. Moritz 081 837 33 33 Chur Tourismus, Bahnhof Chur 081 254 50 60

Tickets zu Fr. 45.- und Fr. 35.-

Tickets zu Fr. 25.– (nur an der Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn)

176.792.317

4-Zimmer-Erstwohnung

im Zentrum von **Pontresina**zu verkaufen. Weitere Auskünfte und
genauer Beschrieb unter:
wohnung_pontresina@bluewin.ch

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in **Samedan**, möblierte

1-Zimmer-Wohnung

sep. Küche, sep. Bad/WC Telefon 081 852 45 76

176.792.588

In **Pontresina** ab 1. Dezember ganzjährig zu vermieten schöne

3½-Zimmer-Dachwohnung

teilrenoviert, neues Bad, Parkettboden, windgeschützt, Balkon, wunderbare Aussicht. Fr. 2200.– mtl. inkl. NK und Aussenparkplatz. Auch als Zweitwohnung.

Telefon 079 635 16 68

176.792.570



Monica Pellegrini Immobilien & Treuhand

Pontresina Chesa Tais 4½-Zimmer-Wohnung, Bergpanorama, familienfreund-

lich, sonnig, Bezug per sofort,

Weitere Infos: www.monicapellegrini.ch Tel. 081 286 74 00

CHF 1'950 exkl. NK

Zu vermieten in **Maloja** an schöner Aussichtslage für Wintersaison 2013/14

möbliertes Studio

inkl. Parkplatz. Tel. 078 859 92 24

In **Pontresina** an sonniger, kinderfreundlicher Lage auf den 1. April 2014 ganzjährig zu vermieten

4½-Zimmer-Wohnung

Grosszügig, ca. 130 m², mit Balkon. Fr. 2700.– inkl. NK, mit Aussenparkplatz.

Telefon 079 635 16 68

Schönes, loftartiges Büro

zu vermieten, 232 m², **St. Moritz-Dorf**, Via Maistra 37, 2 Garagenplätze, Besucher- und Aussenparkplätze nach Bedarf. Fr. 5800.– exkl. monatlich.

gregor.joos@mayfour.com Telefon 079 610 34 00

176.792.561



CHUR PONTRESINA ILANZ AROSA 081 284 11 15 081 837 37 77 081 921 44 04 081 377 16 16

www.conrad-storz.ch

Haus-/ Wohnungsverkauf geplant?

Dann profitieren Sie von unserer kostenlosen und professionellen

Marktwertbeurteilung

Lassen Sie den Marktwert und die Verkäuflichkeit Ihrer Immobilie von einem Immobilienprofi beurteilen!

Orgnet Immobilien AG Stradun 7550 Scuol **ORGNET**IMMOBILIENS

Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56 info@orgnet.ch, www.orgnet.ch

176,792,279

.ch

康仁堂 Chinesische Medizin im Engadin

TCM bei emotionaler Erschöpfung



Hongmei Cai Wu

Nach dem Grundkonzept der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) zählt die Abweichung von der normalen Gemütsverfassung zu den wichtigsten Krankheitsursachen. Als übliche Gemütsstimmungen gelten in der TCM sieben Emotionen: Freude, Ärger, Trauer, Kummer, Schwermut, Angst, Schrecken.

Diese unterschiedlichen Gemütsverfassungen sind Ausdruck unterschiedlicher Charaktertypen, die in der Diagnostik und Therapie der TCM ebenfalls miteinbezogen werden.

Die Emotionen werden in der TCM meist als die Hauptkrankheitsursachen begriffen, emotionale Aktivität als normale innere physiologische Antwort auf Stimuli aus der äusseren Umgebung. Übermässige emotionale Aktivität, etwa Trauer oder Kummer, kann die normale physiologische Funktion eines Menschen stören und damit Krankheiten auslösen. Sie verursacht ernste Störungen im Yin-Yang-Gleichgewicht und des Qi-Flusses (Lebensenergie), Blockaden in den Leitbahnen (Meridianen) und Beeinträchtigung der lebenswichtigen Organfunktionen. Die TCM ordnet den emotionalen Aktivitäten

die fünf Zang-Organe zu. So wird die Freude dem Herzen, der Ärger oder Zorn der Leber, die Trauer und Schwermut der Lunge, die Angst und der Schrecken den Nieren, der Kummer der Milz zugeordnet.

Mit Hilfe der Puls- und Zungen-Diagnose kann der TCM-Arzt die Energiedefizite und Blockaden der fünf Zang-Organe genau feststellen und so die Beschwerden des Patienten erklären. Der chinesische Arzt kennt 32 Arten, den Puls zu beschreiben.

Wenn ein Organ erkrankt ist, lässt sich diese Disharmonie durch **Akupunktur** über den Meridian, der diesem Organ zugeordnet ist, behandeln. Dabei wirkt eine Reizung des Punktes als Instruktionssignal, welches im Körper biologische Regulationsprozesse anstossen und den gesunden Zustand wieder herstellen kann. Weitere Heilmethoden sind **Schröpfen** und **Tui Na Massage**. Das Herzstück der TCM ist jedoch die **Kräutertherapie**, die bei der Behandlung von **Depression** äusserst wichtig ist und als Langzeittherapie eingesetzt wird.

Die Traditionelle Chinesische Medizin beruht auf einer ganzheitlichen Betrachtungsweise von Krankheiten, wobei den psychischen Ursachen eine besonders wichtige Rolle zukommt. Deshalb wird vom TCM-Arzt höchste Qualifizierung verlangt. Unsere TCM Spezialistin Frau Hongmei Cai Wu aus Peking hat 25 Jahre Erfahrung.

TCM-Therapien können bei den Krankenkassen über die Zusatzversicherung für Komplementärmedizin abgerechnet werden.

TCM Davos GmbH

Montag und Mittwoch Spital Oberengadin, 7503 Samedan

3. Stock, Zimmer 304 – Anmeldung: Telefon 081 413 45 14 <u>www.tcm-davos.ch</u> / <u>info@tcm-davos.ch</u> Hongmei Cai Wu und Manuel Defuns Jeden
Dienstag,
Donnerstag
und Samstag
im Briefkasten
oder auf
Ihrem iPad
oder PC/Mac

Engadiner Post



- Skicross in 3er-Teams

- Modenschau mit den Eurodancers
- Schlitteln für Gross & Klein

Jetzt anmelaen
www.stmoritz-cityrace.ch

Openair-Konzerte

Freitag

DJ ANTOINE DJ

TAKE.

Audi Technik











Büro- oder Praxisräumlichkeiten

in **Scuol** zu vermieten, ca. 100 m², 4 Räume davon 2 Arven-

ca. 100 m², 4 Räume davon 2 Arvenzimmer, schöne, helle Räume, kleine Teeküche vorhanden, WC, umlaufende Elektrokanäle, zentrale Lage.
Auskunft: Telefon 079 773 57 53

Engadiner Post/Posta Ladina

081 837 90 80

Direkter Draht zum

Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch

Outlet

Vorsaisonaktion für Einheimische vom 14. bis 16. November 2013

50% Rabatt auf das ganze Sortiment

Skibekleidung, Freizeitbekleidung und Schuhe



7504 Pontresina · Via Maistra · Tel. 081 834 55 05

176.792.392





BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND

JAGDFEIER AM 23. NOVEMBER 2013

Das Badrutt's Palace Hotel lädt alle Jäger und Nichtjäger zu einem genussvollen Beisammensein rund um die Jagd ein. Dr. Georg Brosi, Arturo Plozza und Peter Vonow begleiten Sie mit Themen zur Jagdplanung in Graubünden, Situation des Bären im Kanton und faszinierenden Wildfotografien durch den Abend. Umrahmt wird die Veranstaltung von einem typischen Wild-Menü, erlesenen Weinen von Gian-Batista von Tscharner und von der Jagdhornbläsergruppe Piz Colani aus Zuoz.

APERITIF

Rot- und Weisswein, Mineralwasser Verschiedene Wildsalsiz, Silberzwiebeln, Essiggurken, Cherry Tomaten, Brot und Butter

MENÜ

Wildterrine mit Preiselbeeren-Sauce und Orangengelee

Traditionelles Rehfilet mit Wild-Jus, Pizokel, Rosenkohl, Rotkraut und Kastanien

Nuss-Honig Parfait

Kaffee, Friandises und Iva

Alle Getränke und Speisen sind wie oben erwähnt im Preis von CHF 120.00 inbegriffen.

BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ

Information & Reservation: +41 (0)81 837 10 00 info@badruttspalace.com www.badruttspalace.com

10 | Engadiner Post

Donnerstag, 14. November 2013

Christian Brantschen in der Poleposition

Celerina hat noch keinen neuen Gemeindepräsidenten

In Celerina entscheidet sich erst am 9. Dezember, wer Gemeindepräsident wird. Im ersten Wahlgang verfehlten alle Kandidaten das absolute Mehr. Bei den Wahlen abgestraft wurden vor allem bisherige Mandatsträger.

RETO STIFEL

Obwohl sie lange dauert und wegen der Wartezeiten zwischen den Auszählungen auch nicht wirklich spannend ist, ist die Wahl der Gemeindebehörde jeweils eine der bestbesuchten Gemeindeversammlungen. Vor allem dann, wenn wie in Celerina am letzten Montagabend das Präsidium neu zu besetzen ist und es gleich mehrere Kandidaten hat.

Nicht weniger als 310 Stimmberechtigte wollten aus erster Hand mitbestimmen, wer nach Räto Camenisch die Geschicke der Gemeinde Celerina für die vierjährige Legislatur von 2014 bis 2017 leitet. Dass bei dieser Wahlbeteiligung und drei Kandidaten die Hürde des absoluten Mehrs eine sehr hohe sein wird, damit musste gerechnet werden. Dino Menghini, Claudio Tempini und Christian Brantschen scheiterten denn auch im ersten Anlauf, Brantschen allerdings nur sehr knapp. Bei einem absoluten Mehr von 154 Stimmen erreichte der frühere Celeriner Gemeindepräsident deren 143. Er hat sich mit diesem Resultat in die Poleposition für den zweiten Wahlgang vom 9. Dezember gebracht. Claudio Tempini, früher einmal zwölf Jahre lang im Gemeindevorstand und ak-



Ob Dino Menghini, Claudio Tempini oder Christian Brantschen (von links) Celeriner Gemeindepräsident wird, entscheidet sich erst im zweiten Wahlgang am 9. Dezember.

Archivfoto: Alexandra Wohlgensinger

tueller GPK-Präsident, kam auf 101 Stimmen. Abgestraft wurde der aktuelle Vizepräsident der Gemeinde, Dino Menghini, der nur 64 Stimmen erreichte. Das schlechte Resultat dürfte nicht zuletzt mit dem wuchtigen Nein des Celeriner Souveräns zum Hotelprojekt Punt Schlattain vor zwei Wochen zu begründen sein. Menghini hatte sich zusammen mit dem ganzen Ge-

meindevorstand für das Projekt stark gemacht.

Bisherige mit mehr Mühe

Sowieso fällt nach diesem ersten Wahlgang auf, dass die Bisherigen in den Behörden schlechtere Resultate erzielten als die neuen Kandidatinnen und Kandidaten. Sinnbildlich dafür steht der gewählte, sechsköpfige Gemeindevor-

stand, wo Donald Holstein (167 Stimmen) und Gottfried Blaser (158) zwar wiedergewählt wurden, mit ihrem Ergebnis aber deutlich hinter den Neuen Angelika Muolo-Jurczyk (246), Riet A. Ganzoni (241), Roman Ferrari (198) und Seraina Poltera (192) zurückblieben. Auch in der GPK erzielte Daniel Barmettler, neu, mit 249 Stimmen das beste Resultat, gefolgt von Markus

Schnizler (233) und Martin Schild (219). Der bisherige GPK-Präsident Claudio Tempini hatte sich nach dem ersten Wahlgang zu den Gemeindepräsidenten-Wahlen von der Wahl in die GPK zurückgezogen.

Diverse Kommissionen komplett

Bereits am ersten Wahlabend konnten auch die Sitze des Schulrates, der Planungs- und Baukommission sowie der Fürsorgekommission besetzt werden. Im Schulrat war einzig Armon Bischoff als Bisheriger angetreten, er erreichte 194 Stimmen. Neu dabei sind Gianni Cortesi (205), Michael Baumann (204) und Daniela Gmünder-Frizzoni (196). Überzählig blieb Corina Konow. Die Planungs- und Baukommission wurde offen und in globo gewählt und setzt sich aus den Bisherigen Moreno Giudicetti, Hans Peter Herren, Claudio Lattmann, Toni Spirig und Reto Weisstanner zusammen. Die Fürsorgekommission besteht aus Elisabeth Herren und Susanna Schild.

Neben dem Gemeindepräsidium sind im zweiten Wahlgang auch noch die Kommission der gemeindeeigenen Bauten und die Stimmenzähler zu wählen. In beiden Gremien fehlen noch Kandidaten. Selbst der Aufruf des früheren Gemeindeschreibers, Stimmenzähler sei der erste Schritt zum Bundesrat, blieb in der Versammlung wirkungslos. Eine Versammlung übrigens, die durch eine Darbietung des Oberengadiner Jodelchörlis kulturell bereichert wurde. Und ein Feuerwehralarm (mit einem Einsatz, aber ohne weitere Folgen) sorgte zumindest bei den anwesenden Feuerwehrmitgliedern kurzzeitig für erhöh-

Die Zeitwende braucht Zeit

Das bisherige Tourismus-Geschäftsmodell ist tot

Die Tourismusverantwortlichen sprechen von einer Zeitwende. Mit gebündelten Massnahmen versucht man, baldmöglichst aus der Krise zu kommen. Was steckt dahinter?

Das langjährige Erfolgsmodell Tourismus Engadin ist am Ende. Die «Cüplikultur» in St. Moritz wird zu Recht in Frage gestellt. Die Schönen und Reichen wohnen in Luxusdomizilen. Die Anzahl Hotels ist rückläufig. Es fehlen Hotels für den Mittelstand in der 3-Sterne-Kategorie.

St. Moritz als Ikone des alpinen Tourismus lässt das Feingeistige in einer atemberaubenden Landschaft vermissen. Die lauten Töne reicher Gäste, in Kombination mit der Kaufwut in den Boutiquen, gibt für die Entwicklung einer nachhaltigen Tourismuskultur wenig Spielraum. Viele Gäste und auch Einheimische beklagen in der Öffentlichkeit das Image des «Top of the World».

Verhaltensweisen der Gäste haben sich bei der Buchung für Hotels geändert. 71 Prozent der Buchungen werden über das Internet abgewickelt. Selbst, wenn die Kunden wieder vermehrt in die Reisebüros gehen, ist dies ein wichtiger Trend. Der Umgang mit Plattformen wird wichtig sein, auch wenn bei der Kritik der Gastfreundschaft individuelle Wahrnehmungen – zum Teil auch Frustrationen – im Zentrum stehen. Die Gäste sind die Tester.

Ein Aufsteller sind sicher die besseren Prognosen für den Winter und die bereits gebuchten Aufenthalte. 2,9 Prozent plus sollen es über den Winter 2013/14 werden. Das ist beruhigend, hilft kurzfristig aus der Krise, ist aber keine Zeitwende.

Zeichen der Selbstzerknirschung

Der Krieg um die Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative treibt Blüten der Verzweiflung und des Klagens über den Rückgang von Arbeitsplätzen. Es wird wenig zur Kenntnis genommen, dass die jahrelange Verbauung der Landschaft jetzt Grenzen aufzeigt und erkennen lässt, dass die Hotellerie zu kurz gekommen ist. Würde es gelingen, Offenheit im Umgang mit bestehender Bausubstanz zum Wohl des Tourismus zu erreichen, dann könnte dies einen grossen Renovations- und Sanierungsschub auslösen. Nach dem neusten Monitoring der Wohnsituation Schweiz von Wuest und Partner zeigt sich, dass bei Berücksichtigung einer Risikoprämie für Wertkorrekturen, der Kauf einer Wohnung in St. Moritz sich nicht lohnt und unklug ist.

Zerknirschung ist auch bei Strukturprojektvorhaben zu beobachten. Das neuste Beispiel ist die zweijährige, ergebnislose Projektierungszeit von Punt Schlattain. Aber auch beim Schanzen-Projekt in St. Moritz erhitzen sich die Gemüter. Die verpassten Chancen aus der Vergangenheit spiegeln sich nun mit den enger werdenden Budgets der Gemeinden und zeigen die Unfähigkeit, auf Vorhaben umzusetzen.

Gibt es kurzfristige Rezepte?

Es wird kaum bemerkt, dass viele Junge und vor allem die 15- bis 25-Jährigen das Alpenparadies nicht «hip» finden und Ski fahren schon gar nicht. Trendiges Nachtleben fehlt und das dafür



Shopping gehört zum heutigen Tourismus. Wie sieht das Bild aber im Jahre 2030 aus?

Foto: swiss-image

nötige normalsterbliche Volk ist abwesend. Kurz: Das bisherige Geschäftsmodell ist tot.

Gibt es kurzfristige Rezepte? Nein, die Situation ist zu gravierend und zu komplex. Grundsätzliches gilt aber trotzdem. Wer keine Vision hat, lebt von der Illusion – wer keine Strategie hat, weiss nicht wohin die Reise geht – wer kein Programm hat, setzt nichts um – wer kein Geld hat, kann nichts tun und wird auf die Vergangenheit zurückgeworfen.

Die Einleitung zur Zeitwende befasst sich mit folgenden Themen: Vision zur Zukunft des Tourismus – wie sieht das Bild des Tourismus, der Region um 2030 aus? Strategien über die Produkte und Dienste für bestehende und neue Märkte mit den verschiedenen Zielgruppen – Luxustouristen, Mittelstand aus Europa und den BRIC-Staaten sowie der Schweiz etc. Offene Planung zu politisch legitimierten Vorhaben – wie sieht die Infrastruktur der Zukunft aus? Klare Fiskalpolitik und Szenarien zur Finanzierung der Region und der Gemeinden – welche Szenarien setzen die Strategien um, mit welchen Kosten und Auswirkungen auf den Finanzhaus-

halt? Die Zeitwende braucht Zeit und langen Atem. Die Bewältigung der Krise erfordert schnelles, zielgerichtetes Handeln.

Es darf keineswegs sein, dass richtige Korrekturmassnahmen hinaugeschoben oder torpediert werden.

Eduard Hauser

Eduard Hauser: Präsident www.entwicklung schweiz.ch, Vorstand www.idee-suisse.ch, Dozent an der Hochschule Luzern und ständiger Gast im Engadin.

Die Meinung der Redaktion muss nicht mit derjenigen des Autors übereinstimmen.







WEGWEISEND.

DER NEUE BMW X5. PREMIERE VOM 15. BIS 17. NOVEMBER BEI IHREM BMW PARTNER.

AT Auto-Tecnic SA

Hauptstrasse 178 7546 Ardez Tel. 081 862 23 63 www.bmw-auto-tecnic.ch Roseg Garage*

Via Sent 2 7500 St. Moritz Tel. 081 833 10 55 www.bmw-roseg-garage.ch

*Sonntag offen.

we take care of you

spital-oberengadin.ch

144.339.424 xzx

Gesundheits-Mythos St. Moritz

440 Seiten, 22,5 x 28,5 cm, Leinen, gebunden, CHF 98.-Herausgegeben von der Dr. Oscar Bernhard-Stiftung St. Moritz Erschienen 2011 im Montabella Verlag St. Moritz Gedruckt bei Gammeter Druck St. Moritz AG ISBN 978-3-907067-40-6

Erhältlich beim Montabella Verlag und im Buchhandel



Sauerwasser, Bergsonne und Höhenklima machten St. Moritz zu dem, was es heute ist. Der legendäre Arzt Oscar Bernhard begründete in St. Moritz die Heliotherapie, mit der weltweit Hunderttausende von Tuberkulosekranken geheilt wurden. Der Joner Wissenschaftspublizist Heini Hofmann skizziert im neuen Buch «Gesundheits-Mythos St. Moritz» die bewegte Medizingeschichte von St. Moritz, spannend geschrieben, fachlich fundiert und akribisch recherchiert, mit vielen bisher unbekannten Trouvaillen und Originalzitaten aus allen Zeitepochen.

Das Inserat ist überall



Spital Oberengadin



2-Zimmer-Wohnung

in **St. Moritz**, Fr. 1470.– inkl. NK, 45 m², Parkett, renoviert, zentral, GP möglich, per sofort. Tel. 081 834 40 05

3½-Zimmer-Wohnung

St. Moritz, Fr. 2290.- inkl. NK, 82 m², mit PP, Parkett, modern, Aussicht, Balkon, n. Vereinbarung.

Telefon 079 419 30 11

In Samedan zu vermieten an zentraler, ruhiger und sonniger Lage in Jahresmiete

- Nähe Bahnhof, 11/2-Zi.-Whg.,

- Fr. 1290.- mtl. inkl. NK, sofort
- zentral gelegen, 1-Zi.-Whg., Fr. 980.- mtl, inkl. NK, sofort
- mit Balkon, 2-Zi.-Whg., Fr. 1580.- mtl. inkl. NK, sofort

Besichtigung: Tel. 081 852 30 31

Traumhafte Wohnung in Tarasp

Scuol-Tarasp, 1400 m ü. M., 2. OG, 41/2-Zi.-Whg., 104 m2, Bad, Balkon, Kamin, EBK mit Granit, Whirlpool, Berg- und Seeblick, Bj. 1992, grosser Keller, sep. WC, auch als Zweit-Ferienwohnung nutzbar, sehr ruhige Lage, von Privat. KP Fr. 680 000.- inkl. TG. Telefon 0049 898 418 608

176.792.506



FERIENWOHNUNGEN ZU VERKAUFEN

Exklusive und moderne 3.5 - 6.5 Zimmerwohnungen (Ausländerbewilligung) mit hohem Ausbaustandard in der Sonne Silvaplana. VP ab CHF 2.0 Mio.

Sonne Silvaplana AG · Via Maistra 19 7513 Silvaplana · T 081 252 88 83 www.sonne-silvaplana.ch

APILUS APILUS DAS BESTE WAS DIE WISSENSCHAFT IN PUNCTO HAARENTFERNUNG ZU BIETEN HAT ☐ Neu: Dauerhafte Haarentfernung mit revolution ☐rer Technologie - seit □ber 130 Jahren ist und bleibt die Elektrolyse die einzige Methode zur 100% permanenten Haarentfernung. Bei jeder Behandlung erhalten Sie gratis Eintritt ins Crystal Wellfit Unsere □ffnungszeiten bis 10. Dezember 2013 Mo -Fr 12:00 \Box 21:00 / Sa 15:00 \Box 20:00 Uhr CRYSTAL WELLFIT Via Traunter Plazzas 1, 7500 St. Moritz qualitop

T. 081 836 26 88

F. 081 836 26 27

Zeit:



Donnerstag, 21. November 2013

Neue Behandlungsmöglichkeiten bei chronischen Schmerzen -**Patientengerechte Therapie**möglichkeiten

Referent: Dr. med. Thomas Böhlen Spital Oberengadin, Samedan Ort:

19.30 Uhr

Grosse Vorsaison-Aktionstage vom 14. – 16. November 2013

40% Rabatt auf Vorjahresmodelle

20% Rabatt auf das aktuelle Sortiment



www.faehndrich-sport.ch

Pähadrich ## **PONTRESINA**



12 Engadiner Post

Donnerstag, 14. November 2013



Die Cevi absolvierte ihr Jungscharwochenende in Chapella.

Mit Kolumbus nach Chapella

Jungschar Am ersten November-Wochenende stand für die Cevi Samedan/Oberengadin das alljährliche Jungscharwochenende an. Unter dem Thema «Auf Entdeckungsreise mit Kolumbus» wurde dabei die Insel Chapella Ospiz angesteuert.

Nach dem gemeinsamen Start in Samedan wurden die Segel zu einer Abenteuerfahrt über den Atlantik gehisst. Auf der Überfahrt wurde bei jeder Gruppe jedoch noch ein Zwischenhalt eingelegt. Dort mussten verschiedene «Sehenswürdigkeiten», wie etwa die ganze Gruppe in einem Auto, fotografisch festgehalten werden. Das letzte Stück der Reise wurde zu Fuss zurückgelegt, ein eisiger Wind begleitete dabei

die Reisegruppe. Am Ziel angekommen, wurden die Zimmer bezogen, bevor dann auch schon das Nachtessen auf dem Tisch stand.

In warme Kleidung gehüllt und mit einer Taschenlampe ausgerüstet, begaben sich anschliessend alle erwartungsvoll nach draussen, in der Hoffnung, ein weiteres Abenteuer zu erleben. Die Erwartungen wurden nicht enttäuscht, denn ein Nachtgeländespiel stand an. Vor den Räubern durch die Dunkelheit geschützt (ausser bei brennender Taschenlampe), machten sich die Kinder auf, um die Lösung eines geheimnisvollen Rätsels zu finden. Der Weg führte sie an Medizinmännern, Anwälten, Barkeepern, Her-

zoginnen und vielen weiteren, zum Teil sehr skurrilen, Personen vorbei.

Für Kinder, die noch keinen Jungscharnamen besassen, stand eine Mutprobe auf dem Programm. Begleitet von einem bis zwei Leitern mussten die Neuen im Wald verschiedene Aufgaben lösen, welche alle mit Bravour bestanden haben. Die Übergabe der Namensurkunden und gemütliches Zusammensitzen am Lagerfeuer liessen den sportlichen Teil des Abends ausklingen. Der krönende Tagesabschluss bildete ein Schokoladefondue. Ein gemütlicher Sonntagmorgen mit singen, basteln und diversen Spielangeboten rundete das Wochenende ab. (Einges.) Infos und Bilder unter www.cevi-samedan.ch

Gute Finanzlage – fehlender Nachwuchs

Turnen Kürzlich wurde die diesjährige Generalversammlung der Männerriege Samedan durchgeführt. Das letztjährige Protokoll wurde verlesen und genehmigt. Präsident Gregor Rominger erinnerte an das vergangene Vereinsjahr und erwähnte die wichtigsten Anlässe, die neben dem Turnen stattfanden. Nachdem er letztes Jahr auch den vakanten Posten des Oberturners übernommen hatte, besuchte er dieses Jahr den sechstägigen Grundkurs des STV (55+). So sei er nun in der Lage, den Männerriegelern einen besseren und altersgerechten Turnbetrieb anbieten zu können, meinte er. Im Weiteren orientierte Rominger über den Turnstunden-Besuch - ein einziger Turner hat alle Lektionen besucht! Ein grosses Problem sieht der Präsident im fehlenden Nachwuchs der Männerriege. Er fordert die Mitglieder auf, sich vermehrt um Turner zu bemühen.

Der Kassier Elio Pedretti konnte eine erfreuliche Zunahme des Vereinsver-

mögens bekannt geben. Er machte aber darauf aufmerksam, dass die gute Finanzlage vor allem dank dem alljährlich stattfindenden Grosshallen-Faustballturnier zustandegekommen sei. Demissionen sind keine eingegangen. Somit setzt sich der Vorstand folgendermassen zusammen: Präsident und Oberturner: Gregor Rominger, Aktuar und Kassier: Elio Pedretti; Stellvertreter OT: Ueli Hänni.

Nachdem letztes Mal nur fünf Teams am Grosshallen-Faustballturnier teilgenommen haben, rechnet Rominger dieses Mal wieder mit acht Mannschaften. Deshalb wurden nebst den bekannten Vereinen auch der GRTV und STV angeschrieben. Man hofft dadurch, einen grösseren Kreis von Faustballteams zu erreichen.

Bezugnehmend auf die Ausführungen des Kassiers machte er auf die finanziellen Einnahmen des Faustball-Turnieres aufmerksam. Deshalb sei es wichtig, auch die nächste Austragung zu einem Erfolg werden zu lassen. Mit einem Aufruf an die Mitglieder der Männerriege, auch diesmal tatkräftig mitzuhelfen, wurde dieses Traktandum abgeschlossen.

Die Turnfahrt 2014 wird ins Wallis führen. Das provisorische Jahresprogramm wird vorgestellt. Es beinhaltet im Grossen und Ganzen die traditionellen Anlässe der letzten Jahre. Unter Varia meldet sich ein Turner zu Wort. Er macht auf die Doppelbelastung des Präsidenten aufmerksam. Nebst dem Vorsitz leitet er auch die Turnstunden-Gestaltung. Zudem ist er als Delegierter beim Turnverein engagiert. Auf die Dauer sei da schon eine gewisse Belastung vorhanden. In absehbarer Zeit sollte man deshalb eine Trennung ins Auge fassen.

Die Männerriege Samedan turnt jeweils am Mittwochabend in der Mehrzweckhalle Promulins ab 20.00 Uhr. Interessierte sind herzlich eingeladen mitzumachen. (Einges.)

Das grosse Buch vom Schnee

Bücher Kürzlich stellte das WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF im Rahmen einer Vernissage seine neuste Publikation vor: Der im Primus Verlag erschienene Text-Bild-Band «Schnee» bietet einen einmaligen Zugang zur faszinierenden Welt der weissen Pracht. Die Buch-Vernissage in Chur wurde zusammen mit der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden und Schuler Bücher durchgeführt.

Ob glitzernde Winterlandschaft, polare Eiswüste oder verlockende Skipiste – in vielerlei Gestalt zieht Schnee die Menschen an. Und birgt zugleich Gefahren. Etwa wenn sich eine Lawine löst und alles zerstörend zu Tal donnert. Es ist vielleicht genau dieser Gegensatz von Schönheit und Bedrohung, der einen guten Teil der Faszination des Schnees ausmacht.

Schnee bedeutet aber viel mehr als das. Ohne Schnee auch kein Wasserspeicher, keine Unterlage für stiebende Pulverschneeabfahrten, keine Wärmeisolation für Permafrost, kein Schutz für Fauna und Flora, keine kühlende Rückkopplung zur Atmosphäre. Die Aufzählung liesse sich beliebig fortsetzen und macht deutlich, welch wichtige Rolle die Schneedecke für uns

Menschen, für das Klima und die Umwelt spielt.

Das WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF taucht mit seinem 160-seitigen Text-Bild-Band tief ein in die kalte Wunderwelt. In sechs Kapiteln zeigen SLF-Forschende ein Kaleidoskop von unterhaltsamen, aber auch überraschenden Aspekten des faszinierenden Weiss. Mit den vielen grossformatigen Bildern und kurzen, in sich geschlossenen Texten lädt das Buch nicht nur wissenschaftlich Interessierte zum Schmökern ein. Jürg Schweizer, Leiter des SLF, betonte im Rahmen der Vernissage: «Dem SLF ist es ein Anliegen, sein Wissen und seine Erfahrungen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.» Das Buch beleuchtet in bisher einmaliger, kompakter Form die Vielseitigkeit von Schnee. Doch nicht nur das: «Zwischen allen Fakten und Anekdoten dürfte spürbar sein, welche Begeisterung Schnee bei uns auslöst - eine Begeisterung, die sich hoffentlich auch auf die Leser und Leserinnen überträgt», so Schweizer.

Informationen zum Buch (inkl. Buchauszug): http://www.slf.ch/dienstleistungen/buecher/schnee/index_DE

Kulturarchive und Museen zusammen

Graubünden Der Verband der Bündner Museen (MGR) wächst. Nach einem Jahr Vorbereitung hat MGR am 2. November seine Statuten geändert und sein Mandat erweitert. Ab sofort vertritt MGR neben den Anliegen der Bündner Museen auch die Interessen der Kulturarchive Graubündens, Die 16 regionalen Dokumentationszentren bekommen somit eine Stimme auf kantonaler Ebene. In Zukunft wird MGR fast 100 Institutionen im Kanton vertreten, die sich mit der Sammlung und Pflege von kulturellen Gütern beschäftigen. Bisher hatten die Kulturarchive in Graubünden keinen Verband, der Standards festlegte und für ein spezifisches Weiterbildungs- und Informationsangebot sorgte.

Analog zu den meisten Museen im Kanton werden Kulturarchive grösstenteils in freiwilliger Arbeit geführt. Sie sammeln die Zeugnisse regionaler Kultur, die nicht von den staatlichen Gemeindearchiven gesammelt werden: private Nachlässe, historische Fotografien, Spuren der sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung in der jeweiligen Region. Obwohl mehrheitlich auf Dokumente und nicht Objekte fokussiert, sind die Parallelen zur Arbeit der Museen gross. Daueraufgaben wie inventarisieren, konservieren und der Öffentlichkeit zugänglich machen verlangen die gleichen Sachkenntnisse. Mit der Aufnahme als gleichberechtigte Mitglieder von MGR können die Kulturarchive nun auf eine Reihe von Unterstützungsleistungen für ihre Arbeit zählen. Sie können zum Beispiel die Dienste der Geschäftsstelle bei der Aktualisierung der Internetplattform www. museen-graubuenden.ch sowie bei der Herausgabe des Museums-Booklets in Anspruch nehmen, in dem auch die Kulturarchive publiziert sind.

Pro Infirmis Kristall: Südbündner nominiert

Graubünden Das Engagement von unzähligen Familienangehörigen, freiwillig Helfenden wie aber auch von Selbsthilfe- und Fachorganisationen erfolgt oft fern der öffentlichen Wahrzelberung

Der Pro Infirmis Kristall soll diesen «stillen Helfern» und der geleisteten Arbeit zu mehr Aufmerksamkeit und Anerkennung verhelfen. In Zusammenarbeit mit Procap Grischun zeichnet Pro Infirmis dieses Jahr Personen aus, die sich in einer lösungsorientierten Weise für die Interessen, Bedürfnisse und Lebensqualität von Menschen mit

einer Behinderung einsetzen. Personen und Gruppen aus verschiedenen Regionen Graubündens wurden für den Pro Infirmis Kristall vorgeschlagen, darunter mit dem Spitaldirektor Müstair Roman Andri und der Senter Kindergärtnerin Tina Puorger auch zwei aus Südbünden. Neben dem Wanderkristall als symbolische Wertschätzung wird an die Preisträger eine Gewinnsumme von insgesamt 3000 Franken ausgerichtet.

Die Preisverleihung findet am Mittwoch, 27. November, um 16.00 Uhr, im Calvensaal in Chur statt. (pd/ep)

Erfolgreiches Jahr der Societed da musica

Samedan Letzten Freitag versammelten sich 17 Musikantinnen und Musikanten in der Weinbar «la spina dal vin» zur 164. Jahresversammlung der Societed da musica Samedan. Die neue Präsidentin Corina Good, die mit ihrer Crew die Traktanden gut vorbereitet hatte, führte durch die Versammlung. Neben 46 Proben haben auch im vergangenen Jahr zahlreiche weitere Aktivitäten stattgefunden wie die musikalische Umrahmung des Weihnachtsmarktes der geschützten Werkstatt, Platzkonzerte in Samedan und Bever sowie das traditionelle Konzert im Al-

tersheim Promulins. Der erste Höhepunkt bildete das gemeinsame Jahreskonzert mit dem Cor mixt da Samedan. Die Sela Puoz war voll besetzt und das Konzert ein voller Erfolg.

Der zweite Höhepunkt war die Teilnahme am Kantonalen Musikfest in Chur. Rund 3000 Musikanten haben mit viel Herz, grosser Freude und voller Begeisterung musiziert – mit dabei war auch die Musikgesellschaft Samedan als kleinste teilnehmende Formation mit 19 Musizierenden. Der Expertenbericht fiel sehr positiv aus, was die Societed sehr freut und stolz macht.

Neu in die Musikgesellschaft Samedan aufgenommen wurden eine Musikantin und drei Musikanten. Den vier Eintritten stehen erfreulicherweise nur zwei Austritte gegenüber. So besteht die Societed da musica Samedan neu aus 19 aktiven Spielern.

Der Vorstand wurde in globo beim Amt stätigt, vakant ist neu das Aktuarenamt.

Schlussendlich gilt der abermalige Aufruf an alle spielfreudigen Musikantinnen und Musikanten der nahen Umgebung, sich der Societed da musica Samedan anzuschliessen. (Einges.)

Veranstaltung

Warum kommen Bär und Wolf zurück?

Pontresina Bär und Wolf erfahren viel Aufmerksamkeit, wenn sie in unseren Tälern auftauchen, verschwinden aber schnell aus der Tagesaktualität, wenn sie sich wieder zurückziehen. «Vergrämungsaktion gegen JJ3», «Wölfe mitten im Dorf gesichtet» und ähnliche Schlagzeilen heizen die meist emotionale Diskussion an. Nun hat sich die Situation wieder beruhigt und es bietet sich an, die Problematik aus Distanz zu betrachten und über die getroffenen und geplanten Massnahmen zu hören. Ein Vortrag mit Bildern des

versierten Biologen David Jenny und erfahrenen Wildhüters Daniel Godli erklärt, warum der Bär und der Wolf zurückkommen. Er trägt mit Fakten zur Versachlichung der Frage bei, ob der Bär und der Wolf bei uns Platz haben? Die Referenten beleuchten die wissenschaftlichen Hintergründe und berichten aus der Praxis über ihre Beobachtungen und den Umgang mit diesen Wildtieren. Der Vortrag findet am Freitag, 15. November, um 20.30 Uhr, in der Sela culturela neben dem Kino Rex in Pontresina statt. (Einges.)

Engadiner Post | Donnerstag, 14. November 2013

«Heilung ist ein Prozess, der von innen kommt»

Workshops, Informationsstände und Live-Präsentationen zum Thema Wohlbefinden

Der Verein Gesund im Engadin organisierte letzten Samstag in Samedan ein öffentliches Symposium. Seine Mitglieder gaben den Besuchern Einblicke in die verschiedenen alternativen Therapieformen.

SABRINA VON ELTEN

Sechs milchig weisse Kristallklangschalen mit grossen und kleinen Durchmessern und unterschiedlicher Höhe sind vor Karin Lutz aufgebaut. Sie bittet die Besucher, sich auf den Yogamatten auszustrecken. Dann nimmt sie einen Schlegel in die Hand und reibt mit diesem langsam in kreisenden Bewegungen an der Aussenwand einer grossen Klangschale entlang. Aus der völligen Stille heraus entsteht ein tiefer sphärischer Ton, der immer mehr an-

schwillt und auch noch weiterklingt, als Lutz bereits eine weitere kleinere Klangschale in Schwingungen versetzt. Die beiden Klänge überlagern sich und versetzen die Teilnehmer auf ihren Yogamatten in eine tiefe Entspannung. Derjenige, der sich der Meditation hingeben kann, hat das Gefühl, dass das Innere seines Körpers wie bei einem musikalischen Resonanzkasten in Schwingungen versetzt wird und vibriert. Genau das will Lutz mit ihrer Therapie erreichen. Die Kristallklangschalen bestehen aus pulverisiertem Bergkristall, der bei 3000 Grad geschmolzen wird. Die reinen Töne der Schalen können unseren Körper in Schwingungen versetzen, weil er eine natürliche Verwandtschaft mit dem Quarz hat. So schwingen die Kohlenstoffmoleküle des menschlichen Körpers auf den gleichen Frequenzen wie die des Quarzes.

Karin Lutz ist eine der 13 anwesenden Therapeutinnen und Therapeuten



Die Mitglieder des Vereins Gesund im Engadin.

Foto: Marcello Giovanoli

sich an diesem Tag erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Der Verein Gesund im Engadin

Der Verein wurde vor drei Jahren von der Homöopathin Susanne Reisinger und Barbara Tuena Giovanoli, die Energiearbeit praktiziert, gegründet. Später zogen sie noch Jon Andri Dorta hinzu, der in der analytischen Energiearbeit tätig ist. Im Engadin besteht seit Langem ein reiches Angebot alternativer Heilverfahren, was angesichts der Tradition der Heilbäder und den vorhandenen Naturressourcen nahe liegt. Ein spartenübergreifendes Netzwerk und eine Informationsplattform für verschiedene Therapierichtungen dieser Art gab es aber bis zur Gründung des Vereins noch nicht. « Unser Ziel war es, die bestehenden Angebote zu bündeln und eine Plattform zu haben, auf der man besser wahrgenommen werden und auch auf einfachere Weise informieren kann», sagt Reisinger.

Die alternativen Heilverfahren haben es im Bezug auf ihre Akzeptanz nicht leicht. Die meisten Anwendungen werden beispielsweise

des Vereins Gesund im Engadin, der nicht von der Grundversicherung der Krankenkassen bezahlt. Sodass ein Patient, wenn er keine spezielle Zusatzversicherung abgeschlossen hat, die Kosten selbst übernehmen muss. Gleichzeitig sind nur manche von ihnen auch als wirkungsvolle Heilmethoden anerkannt. Dabei können sie in Bereichen tätig werden, wo die Schulmedizin, vor allem aus Zeit- und Kostengründen, überfordert ist. Die alternativen Therapeuten behandeln nicht nur die Symptome des Patienten, sondern befassen sich mit seinem ganzen System. «Wir versuchen, durch die Energiearbeit körperliche Blockaden zu lösen und die Selbstheilungskräfte der Menschen wieder in Gang zu bringen, Heilung ist ein Prozess, der von innen kommt», erklärt Tuena Giovanoli. Sie begleitet ihre Patienten auch in schwierigen psychologischen Situationen, wie bei Traumata und Ängsten.

Breites Therapieangebot

Beim Besuch des Raumes mit den Informationsständen fällt auf, dass neben den ausgelegten Flyern und Visitenkarten auch Gegenstände wie Kristalle, Metallschalen und breite Stimmgabeln

auf den Tischen liegen. Die Therapeuten haben diese mitgebracht, um ihre Arbeit besser veranschaulichen zu können und beim Publikum Fragen aufzuwerfen. An den Therapie- und Massageliegen, die in den vier Ecken des Raumes verteilt sind, demonstrieren die Therapeuten auch gleich ihre Anwendungen. Von der Cranio-Sacral-Therapie bis über das energetische Arbeiten, der Atemtherapie und der Kinesiologie kann der Besucher so die verschiedenen Verfahren am eigenen Körper ausprobieren.

Die Teilnehmer aus der Kristallklangmeditation kehren langsam wieder in die Realität zurück. Eine Teilnehmerin fragt, ob es üblich sei, dass kaum Männer meditieren. Lutz bejaht dies und erklärt das damit, dass Männer weniger komplex und problemorientiert denken würden und damit von Natur aus gelassener seien als Frauen, die alles hinterfragen. Die Grossmeister in ihrem Bereich seien aber nichtsdestotrotz mehrheitlich Männer. Auf jeden Fall wirken auch die anwesenden Männer nach den Therapien des Tages entspannt.

www.gesund-im-engadin.ch



Karin Lutz bei ihrer Arbeit mit den Kristallklangschalen.

Foto: Sabrina von Elten

Engadiner beim Marathon in Tenero

Laufsport Mit dem Halbmarathon von Tenero geht die Laufsaison für Ausdauerathletinnen und -athleten dem Ende entgegen.

Sieger im Tessin wurde Abraham Eshak (Porza) in 1:08.57 vor dem schnellsten Schweizer Florian Suter (Falera) mit 1:09.49 als Spurtsieger über den Italiener Mirko Zanovello. Francesco Sagunto (St. Moritz) konnte sich im 437. Rang (1:43.08) klassieren und Mitar Cvorovic (Pontresina) kam mit 1:59.28 knapp unter zwei Stunden ins Ziel. 736 Läufer konnten klassiert werden. Bei den Damen siegte Jeannine Kaskel aus Deutschland in 1:20.51. Leider waren hier die Engadinerinnen nicht vertreten.

Gute Engadiner am Kyburglauf

Laufsport Der Kyburglauf bei Winterthur zog auch dieses Jahr wieder über 800 Läufer und Läuferinnen an. Bei den Herren siegte Ifiksu Guta (Villmergen) überlegen in 36.35 und bei den Damen Jutta Brod (Konstanz) mit 44.15. Christian Schmid (Brail) lief die anforderungsreiche 10-Kilometer-Strecke in 43.27 und konnte im 26. Gesamtrang rangiert werden. Bei den Damen war Marianne Sempert (Scuol) 1:14.10 unterwegs.

Engiadina gewinnt auch beim SC Rheintal

Eishockey 2. Liga: SC Rheintal – CdH Engiadina 2:4 (1:1, 1:1, 0:2)

Das Dienstagsspiel zwischen **Engiadina und Rheintal war hart** umkämpft. Die Unterengadiner zeigten wie gegen St. Moritz die bessere Mannschaftsleistung und siegten schlussendlich verdient.

NICOLO BASS

Nur drei Tage nach dem Derbysieg in St. Moritz musste Engiadina bereits wieder zu einem wichtigen Auswärtsspiel reisen. Der SC Rheintal lag vor dem Spiel punktgleich mit den Unterengadinern auf dem 4. Rang im Zwischenklassement. Wie bereits gegen St. Moritz konnte respektive musste Engiadina mit einem kleineren Bus anreisen, denn die Absenzenliste war immer noch lang. Konnten die Unterengadiner nochmals einen Effort leisten? Hielten die Kräfte von den beiden temporär vom Rücktritt zurückgetretenen früheren Topskorer Patric Dorta und Pascal Schmid?

Diese Fragen wurden bereits früh im Spiel beantwortet: «Wir hatten mehr Scheibenbesitz, ohne aber zu zwingenden Torchancen zu kommen», berichtet Engiadina-Trainer Dany Gschwind. Er hätte sich gewünscht, dass seine Spieler konsequenter den Abschluss suchen würden. «Daran müssen wir unbedingt noch arbeiten», erklärte Gschwind die nächsten Trainingsziele.

nendes Spiel, bei dem die Unterengadiner den besseren Eindruck hinterliessen. Die Powerplay-Situationen waren in der ersten Phase des Spiels entscheidend: Stefan Strebel konnte die Heimmannschaft bei der ersten Strafe gegen Engiadina mit 1:0 in Führung

bringen. Sascha Gantenbein schoss ebenfalls im Powerplay den Ausgleichstreffer. Die Unterengadiner verpassten es kurz vor der ersten Pause, mit einem In Widnau entwickelte sich ein span- Penalty in Führung zu gehen. Im Mitteldrittel wurden wiederum zwei Powerplaysituationen zum zwischenzeitlichen 2:2 genutzt. Für Engiadina war Corsin Riatsch erfolgreich. Die Entscheidung im Spiel fiel mit dem Time-Out von Engiadina in der 52. Minute. «Ich habe auf zwei Linien umgestellt,

um konsequenter die Entscheidung zu suchen», sagt Dany Gschwind. Weniger als eine Minute später führte Engiadina mit 3:2, wiederum durch Corsin Riatsch. Die Erlösung kam in der letzten Minute mit einem Tor von Nigel Stecher zum 4:2-Sieg. «Wir haben aktiver gespielt, aggressives Forechecking betrieben und schlussendlich die bessere Mannschaftsleistung erbracht», fasst Gschwind das Spiel zusammen, «und wir haben verdient gewonnen».

Am Samstag folgt bereits die nächste Herausforderung zu Hause gegen den EHC Wallisellen.

SC Rheintal - CdH Engiadina 2:4 (1:1, 1:1, 0:2) Sportzentrum Aegeten Widnau - 250 Zuschauer -SR: Schenker/Hollenstein

Tore: 17. Strebel (Moser, Ausschluss Dorta und Locher) 1:0; 18. Sascha Gantenbein (Dorta, Ausschluss Locher) 1:1; 27. Moser (Strebel, Ausschluss Stecher und Corsin Riatsch) 2:1; 33. Corsin Riatsch (Bott, Ausschluss Schlegel und Huder) 2:2; 53. Corsin Riatsch (Dorta) 2:3; 60. Stecher

Strafen: 5-mal 2 Minuten plus ein Strafschuss gegen Rheintal; 7-mal 2 Minuten gegen Engiadina. Rheintal: Ade (Kaiser); Popp, Hauser, Bleiker, Dünner, Berweger, Bürki; Broder, Moser, Schlegel, Strebel, Ungricht, Sutter, Binder, Locher, Holdener-Rohner, Schawalder, Bartholet.

Engiadina: Sauter (Lardi); Bott, Flurin Roner, Stecher, Müller, Campos, Felix; Flurin Crüzer, Dorta, Huder, Corsin Roner, Schmid, Corsin Riatsch, Castellani, Dell'Andrino, Sascha Gantenbein, Fries, Niculin Riatsch.

Bemerkungen: Engiadina ohne Corsin Gantenbein, Andri Riatsch, Andri Pult, Fabio Tissi (alle verletzt), Domenic Tissi, Nogler, Chasper Pult, Jaun, à Porta



Domenic Bott (Captain Engiadina) hat seine Mannschaft zu einem weiteren wichtigen Sieg geführt. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo









geschnitten, 100 g













Tilsiter rot

45% F.i.T. 100 g



Camille Bloch Schokolade Ragusa Jubilé, 2 x 100 g



Bschüssig Teigwaren div. Sorten, z.B. Spiralen, 500 g





Knorr Suppen div. Sorten, z.B. Fideli mit Fleischkügeli,



Chirat Kressi Kräuteressig



Ramseier Schorle **Apfel**





Vieilles Vignes, 75 cl, 2011



Nivea Visage div. Sorten, z.B. Tagescreme normal, 2 x 50 ml



Taft Styling div. Sorten, z.B. Haarspray ultra stark, 2 x 250 ml



Calgon div. Sorten, z.B. Pulver 2 in 1, 1,5 kg + 20 % Gratis



LINDT SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. Chocoletti Milch, 3 x 100 g



VOLG GETREIDERIEGEL div. Sorten, z.B. Crunchy Honig, 12 x 20 g

VOLG KAUGUMMI Erdbeer, Dose, 65 g **CHIRAT ESSIGGEMÜSE** div. Sorten, z.B. Gurken, 430 g

In kleineren Volg-Verkaufsstellen

evtl. nicht erhältlich

THOMY TOMATENPÜREE 2 x 300 g

VOLG OLIVENÖL

extra vergine, 1 l

PERSIL div. Sorten, z.B. **Pulver Universal Box** 48 WG

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.



Für alle Drucksachen

einfarbig zweifarbig dreifarbig vierfarbig.

> Menukarten Briefbogen Kuverts Jahresberichte Plakate Festschriften Geschäftskarten Verlobungskarten Vermählungskarten Geburtsanzeigen Kataloge



7500 St. Moritz Tel. 081 837 90 90

ASBEST BAUSCHADSTOFF SANIERUNGS AG

Ihr neuer Ansprechpartner für die Sanierung von Asbest und anderen Bauschadstoffen in Ihrer Region.

Suva-anerkannte Sanierungsfirma!

Telefon 081 837 06 85 Fax 081 837 06 86

info@abs-stmoritz.ch www.abs-stmoritz.ch

176.792.542

Möblierte Wohnung

in Maloja, 4 Zimmer, Küche separat, sonnig, nahe Post, frei, Mietdauer ab sechs Monate.

Tel. 081 826 51 89, 079 106 44 47 chesa.alpina@gmail.com

Silvaplana: Zu vermieten ab 1. Dezember 2013 oder nach Absprache

1-Zimmer-Wohnung/-Studio

2-Zimmer-Wohnung

neu erstellt, möbliert, Parkettboden, Gratis-WIFI, Monatsmiete ab Fr. 975.inkl. NK. Parkgaragenplatz möglich. Besichtigungstermine (auch abends): 18., 19., 20. November.

Interessenten melden sich während Bürozeiten: Telefon 079 611 36 36 oder daniel@holidaycompany.ch

Raumgrösse zwischen 18-25 m². Gerne auch in einem Büro/Praxis.

Suche Beratungsraum

Levada • Beratung & Entwicklung 079 941 42 80 • www.levada.ch

FÜR DIE REGION



Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch

GAMMA SOLUTION GMBH INTERNATIONALE INTERNET AGENTUR

Ihre Webagentur im Engadin

Philipp Schmitter 7522 La Punt Chamues-ch

www.gamma-solution.ch info.lapunt@gamma-solution.ch Tel. +41 76 561 96 36

Zu vermieten in Sils grosszügige,

Attikawohnung

mit Seesicht. Nur an Dauermieter, Bezug nach Vereinbarung. Solvente Interessenten melden sich unter Chiffre U 176-792574 bei Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.792.574

www.derendinger.ch

Wir bieten erstklassige Lösungen, Produkte und Dienstleistungen im Sektor Autoersatzteile an. Als Marktleader in der Schweiz sind wir gefordert, unsere Erfahrung stets mit neuen Ideen zu ergänzen und unsere hohe Qualität zu sichern. Täglich stehen unsere rund 650 Mitarbeitenden in 33 Filialen mit unseren Kunden in Kontakt.

Für unsere Filiale in **Chur** suchen wir eine kompetente und engagierte

Ferienaushilfe als Kundenchauffeur **Engadiner-Tour**

Als Ferienablösung suchen wir für die Tour in der Region Engadin einen erfahrenen und motivierten Chauffeur mit sehr guten Ortskenntnissen im Ober- und Unterengadin. Sie erkennen die Wichtigkeit Ihrer Funktion als Bindeglied der Filiale zu unseren Kunden. Sie haben Freude, täglich auf der Strasse zu sein, um unsere Kunden prompt und zuverlässig zu beliefern. Durch die intensiven, persönlichen Kundenkontakte sind Sie auch ein fachlich kompetenter Ansprechpartner und Berater.

Ihre offene, unkomplizierte und leistungsorientierte Wesensart, sehr gute Deutschkenntnisse und Ihr Interesse am Bereich Autoersatzteile sind beste Voraussetzungen für diese Arbeit. Ihre mehrjährige Berufserfahrung befähigt Sie, auch in schwierigen Situationen den Überblick zu behalten, und Sie zeichnen sich durch Ihren verantwortungsbewussten Fahrstil aus.

Fühlen Sie sich von diesen interessante Tätigkeiten angesprochen und bringen Sie die geforderten Qualifikationen mit? Dann freuen wir uns, Sie persönlich kennen zu lernen. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit einer Kopie Ihres Fahrausweises richten Sie bitte an

Derendinger AG, Roland Hobi, Filialleiter, Industriestrasse 1A, 7000 Chur roland.hobi@derendinger.ch

Derendinger

Engadiner Post | Donnerstag, 14. November 2013

Forum

Ist sich Zuoz der Verantwortung bewusst?

Vor einigen Jahren wurde im Rahmen der Quartierplanung Mareg die Via S-charlattina gebaut. Die Überlegungen der Verantwortlichen in Bezug auf die Konzeption dieser Strasse sind nicht nachvollziehbar. Einerseits handelt es sich um eine «kleine Umfahrung» (Bahnhof - via Konvikt - Dorfeingang -S-chanf) und andererseits dient diese als Quartierstrasse.

Die eine Nutzung schliesst die andere grundsätzlich nicht aus. Die Strasse müsste dann allerdings den Fahrzeugen die Möglichkeit bieten, sich auf der gesamten Länge, unter Berücksichtigung der Tempolimite 50 km/h, problemlos zu kreuzen, was aber in keiner Art und Weise der Fall ist.

Im Kreuzungsmoment muss das Trottoir, welches explizit für Quartierstrassen konzipiert ist, befahren werden. Dies beinhaltet eine potenzielle Gefahr für die Fussgänger. Zudem mündet die Strasse in eine, von beiden Seiten herkommend, unübersichtliche Kurve mit Fussgängerstreifen und mit einer Breite von lediglich ca. vier Metern am engsten Punkt. Es versteht sich von selbst, dass jeweils nur ein Fahrzeug dieses Nadelöhr passieren kann.

In unmittelbarer Nähe dieses Nadelöhrs befindet sich der Spielplatz des Konvikts. Das Konvikt beherbergt zudem die Kinderkrippe, es muss somit mit Kindern auf dieser Strasse gerechnet werden.

Vor gut einem Jahr wurde der Gemeindebehörde vorgeschlagen, eine Tempo-30-Zone einzuführen, wie sie in anderen Teilen des Dorfes schon besteht. Dieser Vorschlag wurde mit gesetzlichen Begründungen abgelehnt. Die Idee des Einbaus zweier Schwellen vor und nach der Kurve wurde aus Gründen einer effizienten Schneeräumung abgelehnt! Das Einzige, was seitens der Gemeindebehörden umgesetzt wurde, war das Anbringen zweier Tafeln «Spielende Kinder», und es wureine mobile Geschwindigkeitsmessung aufgestellt, welche jedoch nach kurzer Zeit bereits wieder entfernt

Gebracht haben diese Massnahmen nichts, die Fahrzeuglenker fahren nach wie vor mit unverhältnismässigem Tempo durch dieses Ouartier.

Eine wirksame Massnahme zum Schutz von «Leib und Leben» ist einzig der Einbau zweier Schwellen vor und nach der Kurve bzw. dem Engpass. Alles andere wäre bei dieser weder «Fisch noch Vogel»-Strasse verantwortungs-Roland Andri, Zuoz

Abstimmungsforum 24. November

Zoneninseln – ein Präjudiz mit Folgen Dazu wurden die verschiedenen Zonen

Vorausgeschickt sei, dass die Erneuerung der Bahnanlage St. Moritz, unabhängig von den anderen Bauprojekten, in jedem Fall bis zur Ski-WM 2017 fertiggestellt wird. Der Bau von neuen Häusern auf dem Bahnhofsareal wird frühestens nach der WM 2017 begonnen. Damit diese so gross gebaut werden können, braucht es die Änderung des Zonenplans.

Die Botschaft zur Abstimmung vom 24. November wirft nun gewisse Fragen auf. Seinerzeit haben die Einwohner dem Zonenplan zugestimmt, der damit rechtskräftig wurde. Dieser Zonenplan bezweckt die Trennung von Bauzonen, auch um den äusseren Raum von St. Moritz weitgehend frei zu halten.

geschaffen. So wurde eine innere Dorfzone geschaffen, die Gebäude bis zu sechs Stockwerken erlaubt, während die äussere Dorfzone Höhe und Länge der Bauten beschränkt. (Höhe maximal 15,5 Meter, Länge maximal 45 Meter). Auch schuf man eine Villenzone, die noch strengeren Bestimmungen unter-

In etlicher Entfernung von der inneren Dorfzone soll nun aber eine Zoneninsel geschaffen werden, die bezüglich Höhe und Länge von Gebäuden sogar die gesetzlichen Bestimmungen der inneren Dorfzone übersteigt.

Dadurch wird ein Präjudiz geschaffen, das Tor und Tür öffnet für jeg-

liche Zonenmissachtung und damit zu künftigen Begehren verlockt, denn in der Schweiz hat jeder Einwohner die gleichen Rechte. Er kann daher ebenfalls einen Antrag für eine Zoneninsel mit Erfolg stellen. Das kann schwerwiegende Folgen haben. Wie wäre es, wenn ein sechsstöckiges Haus mitten in eine intakte Wohnsiedlung gestellt würde, zum Beispiel im Gebiet Giand'Alva?

Die Respektierung der Zonengrenzen sollte den Einwohnern von St. Moritz ein wichtiges Anliegen sein, damit der seinerzeitige grosse Einsatz der Behörde und der Einwohner nicht zur Farce verkommt. Jeder Stimmberechtigte, der solche Manipulationen ablehnt, stimmt Marcella Maier, St. Moritz

Sport ist nicht nur für die Muskeln gut

Es ist wissenschaftlich erhärtet: Sport treibende Kinder erreichen höhere Werte bei der Motorik wie auch im sozial-emotionalen Bereich als nicht Sport treibende Kinder und ist demnach wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung. Dabei spielen viele Faktoren mit: Mut, Überwindung, Einstecken und Weitermachen können, um nur einige zu nennen. Dabei ist Sport nicht gleich Sport und wenn wir das Skispringen be-

trachten, fällt auf, dass gerade dieser Sport ganz besondere Eigenschaften verlangt:

- Eigeneinschätzung, wann soll ich auf die grössere Schanze wechseln, wo soll ich Anlauf nehmen. - Durchhalten, auch bei einem Sturz nochmals an den Anlauf gehen. - Nacheifern, wenn es meine Kollegin schafft, schaffe ich das auch. - Mut, wenn ich gestartet bin, gibt es kein zurück. - Sicherheit,

die sichere Landung auch in anderen Lebenssituationen. - Trendig, in der Luft zu sein. Welche Lebensschule für über 250 St. Moritzer Kinder mit über 3000 Sprüngen im Jahr!

Ich wünsche mir für die Kinder des Tals diese einzigartige Möglichkeit, diese Art von Persönlichkeitsentwicklung zu erleben und stimme daher Ja bei der um die Skisprung-Abstimmung schanze. Reto Matossi, St. Moritz

Engadiner Post

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz: Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012) Im Internet: www.engadinerpost.ch

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91 Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82 E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32 E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgensinger (aw) abw

Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd) Praktikantin: Sabrina von Elten (sve)

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Frna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs.)

Freie Mitarheiter

Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), mael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh) Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs)

Agenturen: Schweizerische Depeschenagentur (sda) Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St, Moritz Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01

E-Mail: stmoritz@publicitas.ch Verantwortlich: Andrea Matoss

zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp., Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15 Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45

Abo-Service: Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80 abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print: Inland: 3 Mte. Fr. 104.– 6 Mte. Fr. 128.– 12 Mte. Fr. 185.– Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.-Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland: 3 Mte. Fr. 133.- 6 Mte. Fr. 199.- 12 Mte. Fr. 322.-

nentspreise EPdigital Inland: 3 Mte. Fr. 104.- 6 Mte. Fr. 128.- 12 Mte. Fr. 185.-Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.-

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print): Inland: 3 Mte. Fr. 154.- 6 Mte. Fr. 190.- 12 Mte. Fr. 276.-Schnupperabo für 1 Monat Fr. 30.-

Abonnementspreise Ausland: 3 Mte. Fr. 183.- 6 Mte. Fr. 261.- 12 Mte. Fr. 413.alle Preise inkl. MwSt.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonst-wie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Markt-Tipp

ABS -**Asbest Bauschadstoff Sanierungs AG**

Bei Umbau- und Rückbauarbeiten kommen häufig Asbest und andere Schadstoffe zum Vorschein. Vor allem wurde Asbest wegen seiner vielen positiven Eigenschaften sehr oft als Baustoff eingesetzt.

In der Schweiz gilt seit 1990 ein Asbestverbot. Bei Bauten, die vor 1990 erstellt wurden, stösst man noch an vielen Orten auf asbesthaltige Werkstoffe wie z.B. Verputze, Fliesenkleber, Bodenbeläge, Brandschutzplatten, Faserzementplatten etc.

Unsere Firma, die Asbest Bauschadstoff Sanierungs AG, hat sich auf die Sanierung und den Rückbau von Asbest und anderen Bauschadstoffen spezialisiert.

Wir sind nach den EKAS-Richtlinien 6503 von der Suva anerkannt, als Sanierungsfirma.

Wir bieten folgende Dienstleistungen

- Beratungen von Bauherren, Immobilienverwaltern, Architekten und Bau-
- Ausführung von Materialanalvsen
- Vermittlung von unabhängigen externen Gebäudegutachtern
- Ausführung von Bauschadstoffsanierungen
- Fachgerechte Entsorgungen kontaminierten Materialien
- Einholen sämtlicher Bewilligungen Weiter bietet unsere Firma zusätzliche Dienstleistungen an, in den Bereichen:
- Sandstrahlarbeiten
- Bauheizungen
- Bauaustrocknungen
- Thermografie

Haben Sie noch Fragen oder möchten Sie genauere Informationen zum Thema Asbest und Bauschadstoffe?

Walter Netzer steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Tel. 081 837 06 85 info@abs-stmoritz.ch

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

www.engadinerpost.ch

Ein Projekt, das uns nichts bringt

Klingental & Co. freuen sich schon heute auf die neue Olympiaschanze in St. Moritz, denn sie sind froh, ihren wichtigsten Jahresevent an St. Moritz abgeben zu dürfen!? Es wurde ja von FIS-Race-Direktor Walter Hofer so halb, aber nicht ganz zugesichert, St. Moritz ein Weltcupspringen erteilt - denn St. Moritz wäre ein toller Ersatz-Austragungsort, sollte irgendwo ein Springen abgesagt werden. Allein dieses Versprechen ist logischerweise 11,5 Millionen wert... Mit anderen Worten, die oben genannte Summe garantiert zurzeit null Wertschöpfung.

Fakt ist also, dass wir Geld in ein Projekt investieren, das uns überhaupt nichts bringt: Weltcupspringen sind nicht garantiert; der finanzielle Unterhalt als reine Trainingsschanze im Winter ist verhältnislos; Nachwuchs-Skispringer gibt es vielleicht 10; im Vergleich zu ca. 250 Eishockey-Nachwuchsspielern, denen man trotz diverser Versprechen immer noch keine Halle gebaut hat. Wo sind hier die Verhältnisse? Athleten, die auf die Finanzen schauen müssen, garantieren uns keine Übernachtung und Wertschöpfung in St. Moritz; der Wurftaubenstand, der uns zumindest im auch wichtigen Sommer Wertschöpfung garantiert, ist gefährdet und während einer möglichen Bauzeit der Schanze gänzlich geschlossen!

Es gibt aber bekannterweise immer mehr Lösungen als Probleme: Ich bin überzeugt, dass sich St. Moritz für den

Skisprungnachwuchs jährlich 45000 Franken (kleine Schanzen) leisten kann und deshalb sollten die kleinen Schanzen ausgebaut und unterhalten werden. Die Olympiaschanze sollte als Denkmal erhalten, aber nicht mehr in Betrieb genommen werden.

St. Moritz lebt, wie bekannt, zu 40 Prozent der Logiernächte vom AlpinSkisport. Warum denkt man nicht daran im Falle, dass etwas Geld übrigbleibt vielleicht endlich einmal eine gescheite Skiabfahrt für Gäste und Einheimische nach St. Moritz-Dorf zu erstellen?

Denken wir an allfällige Steuererhöhungen. Deshalb zur neuen Olympiaschanze ein klares Nein!

Sergio Testa, St. Moritz

Du bist nicht tot, Du wechselst nur die Räume. Du lebst in uns und gehst durch unsere Träume. Michelangelo



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem über alles geliebten Walti – Ehemann, Vater, Bruder, Onkel und Götti

Walter Rudolf Hagmann

13. Juni 1938 - 4. November 2013

Nach langem, mit grossem Optimismus und viel Kraft ertragenem Leiden ist er im Beisein der engsten Familie von uns gegangen. Wir verlieren einen ausserordentlichen, von Pioniergeist geprägten, dynamischen Menschen, der immer für uns da war und uns stets in unseren Herzen begleiten wird.

> Cornelia Hagmann Jaqueline Hagmann Margrit Romer mit Marc, Jan und Familie

Die Beerdigung erfolgt im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Zumikon. Die Abdankung findet am Mittwoch, 13. November 2013, um 14.00 Uhr in der Kirche Zumikon statt.

Anstatt Kränze und Blumen zu spenden, gedenke man im Sinne des Verstorbenen der Swiss Transplant Bern, PK 80-14916-8, IBAN: CH27 0900 0000 8001 4916 8.

Traueradresse: Cornelia Hagmann, Chapfstrasse 88, 8126 Zumikon

176.792.605



Engadiner Post POSTA LADINA



Vom Werdegang eines Schauspielers

Schweizer Erzählnacht mit Lorenzo Polin in der Bibliothek St. Moritz

Geschichten zum Schmunzeln -Istorgias per surrir - war das diesjährige Motto der Schweizer Erzählnacht. Der Samedner **Schauspieler Lorenzo Polin trat** am vergangenen Freitagabend in der Rolle des Autors auf.

SABRINA VON ELTEN

Zur Vorbereitung auf die Lesung geht Lorenzo Polin, in Wollmütze und Winterjacke, noch einmal im Stillen konzentriert seinen Text durch. Die Kulisse für den Schauspieler bilden an diesem Abend Bücherregale, seine Bühne ist die St. Moritzer Bibliothek.

Der Schauspieler als Autor

Als Silvia Bezzola, Leiterin der Leihbibliothek, Polin zur Lesung einlud, dachte dieser zunächst daran, dem Motto der Erzählnacht folgend, Texte von Mani Matter und Loriot auszuwählen. Dann entschied er sich für das Lesen eigener Geschichten - ein grosses Glück für die Besucher des Abends, die Polin so auf eine ganz neue Weise kennen lernen durften. Seine Texte trug er zweisprachig vor: in Rätoromanisch und in Deutsch. Poesie und Erzählung wechselten sich im Vortrag ab, wobei der lyrische Teil auf Romanisch stattfand und deshalb für einige sprachunkundige Zuhörer zu einem melodisch-musikalischen Intermezzo wurde.

Vieles von dem, was Polin an diesem Abend erzählte, schien autobiografisch zu sein. Was er über die Erfahrungen des Schauspielschülers in der «Bananenrepublik» - wie die Lehrinstitution in seinem Text genannt wird – preisgab, könnte er selbst so an einer Schauspielschule in Zürich erlebt

Die «Bananenrepublik» verlangt dem Schauspielschüler viel ab. Bei einer Feldstudie in Luzern soll er einen unbekannten Passanten unauffällig beobachten und seine Bewegungsmuster analysieren, um daraus eine Theaterfigur zu entwickeln. Er verfolgt sein Studienobjekt solange, bis es in einem Restaurant zum Eklat kommt. Der Beobachtete beschimpft ihn, er solle sich einen anderen «Dubel» suchen und drückt ihm einen Werbeflyer für das Stadttheater Luzern in die Hand: Es



Lorena Picenoni Lernende 1. Lehrjahr

Wir sind ein gutes Team auf unserer Generalagentur ich werde als Lehrtochter ernst genommen und darf selbstständig arbeiten.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge Generalagentur Dumeng Clavuot Plazza da Scoula 6 · 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 60 176,787,058



Lorenzo Polin bei der Vorbereitung seiner Lesung.

Foto: Sabrina von Elten

handelte sich bei ihm offenbar um einen Mann «vom Fach».

Warum der Schauspielberuf?

Die Erfahrungssuche ist ein wichtiger Aspekt im Leben des Schauspielers Polin. Er begründet seine Berufswahl mit dem Verlangen, nicht von anderen in eine Form gezwängt zu werden, sondern selbst in verschiedene Formen schlüpfen zu können. Um dabei au-

thentisch zu wirken, versucht der Schauspieler, möglichst nahe an seine Figuren heran zu kommen. Dazu muss er in vielfältiger Weise Erfahrungen sammeln, und diese - häufig Grenzerfahrungen - brachten das St. Moritzer Publikum zum Schmunzeln. Dass daraus auch oftmals ein lautes Lachen wurde, lag sowohl am schauspielerischen als auch erzählerischen Talent von Polin, an seinen markanten

Gesten, seiner eindrücklichen Mimik und an seiner Fähigkeit, auch ohne Bühne und Kostüme farbige Bilder im Kopf seiner Zuhörer entstehen zu las-

Als er die Aufgabe gestellt bekommt, «geistlos» zu spielen, führt das fast in sein Verderben. Der Schauspielschüler fragt sic, wie man ein Wesen ohne inneres Leben spielen kann: «Wie konnte etwas sein, wenn es nicht existieren durfte, wie könnte ich arm an Geist spielen, wenn ich nicht reich an Geist bin?». Er beschliesst deshalb, alles auszuprobieren, um geistlos zu werden und greift zu den bewährten Mitteln des Rausches. Bevor es jedoch zum Äussersten kommt, bricht er das Experiment ab: «Um zu retten, was noch zu retten war und nicht als Geistloser zu enden».

Weisses Wollknäuel als roter Faden

«Blökende Schafe schenkten mir grosse Aufmerksamkeit und ihr weiches Fell trocknete manche Träne.» So beschreibt Polin seine ersten Gehversuche als angehender Schauspieler auf dem Land vor tierischem Publikum. Das Schaf aus der Kindheit wird für ihn, der auf einem Bauernhof aufgewachsen ist, zu einer Art Talisman. Immer wieder taucht es an seiner Seite auf: So zum Beispiel in seiner Rolle als Schafhirte in «Giacumbert Nau». Aber es kreuzt auch in der Grossstadt Berlin bedeutungsvoll seinen Weg. Nach einer Theateraufführung in rätoromanischer Sprache in einem alternativen Theater am Berliner Alexanderplatz, möchten Polin und seine Kollegin den Erfolg in einem Berliner Lokal feiern. Auf der Suche nach einem geeigneten Ort werden sie zufällig auf ein Schild aufmerksam, das ein weisses Wollknäuel mit dunkler Sonnenbrille und roter Blume im Mund zeigt: Es ist die Bar Schaf 23.

Polin lebt und arbeitet überwiegend in Zürich, weil es für den Schauspieler in der Stadt leichter ist als auf dem Land, sein Brot zu verdienen. In seiner Wahlheimat bewegt er sich in der alternativen Theaterszene. Er würde gerne mehr in Filmen mitspielen, aber «in der Schweiz muss man sehr bekannt und gut vernetzt sein, damit man überhaupt eine Chance bekommt», erklärt Polin. Also hat er die Eigeninitiative ergriffen und den Verein «Drauff» gegründet. Ziel dieses Vereins ist es, im Bereich Kultur- und Filmschaffen spartenübergreifend Netzwerke für Schauspieler, Musiker und Tänzer zu bilden und eigene Projekte auf die Beine zu stellen. Immer wieder aber zieht es ihn in das Engadin zurück, wo er an heimischen Inszenierungen mitwirkt, eigene Stücke in Szene setzt und sein Wissen weiter-

www.lorenzopolin.ch/drauff/

WETTERLAGE

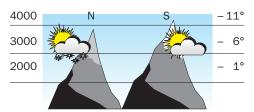
Zwischen einem Atlantikhoch und einem Tief über der Nordsee strömt Kaltluft ins Mittelmeer und sorgt für die Bildung eines Tiefs. Die damit einhergehende Kaltfront erreicht bis zum Abend Südbünden.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Aufkommender Störungseinfluss! Bereits von der Früh weg spielen Wolken in allen Niveaus eine Rolle im Wettergeschehen. Doch die stellenweise vorhandenen Nebel- und Hochnebelfelder sowie Wolkenfelder über den Gipfeln können am Vormittag durchaus noch einmal etwas auflockern. Allzu viel Sonnenschein wird sich aber kaum ausgehen. Im Gegenteil, am Nachmittag trübt es sich weiter ein und es ist gebietsweise erster, leichter Niederschlag möglich. In der kommenden Nacht regnet und schneit es dann verbreitet. Die Schneefallgrenze sinkt dabei bis zum Freitagmorgen unter 1000 m ab.

BERGWETTER

Bei mässig starkem bis lebhaftem Nordwestwind sind die Berge noch wiederholt wolkenfrei. Bis zum frühen Nachmittag bleibt es auch noch durchwegs trocken. In der Folge stellen sich jedoch zusehends winterliche Wetterbedingungen ein.



DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m) - 5° 13 km/h Samedan/Flugplatz (1705 m) windstill Poschiavo/Robbia (1078 m) 3° windstill Scuol (1286 m) 2° windstill Sta. Maria (1390 m) 3° SW 8 km/h

Temperaturen: min./max. Scuol Zernez Sta. Maria St. Moritz Castasegna 4°/10° Poschia

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Samstag

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag Samstag

